

# **Badische Landesbibliothek Karlsruhe**

**Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe**

## **Badische Presse. 1890-1944 1900**

90 (19.4.1900) Mittagausgabe



Expedition: Brief- und Sammlungs-Gesellschaft Kaiserstr. u. Marktpl.

Brief- u. Telegramm-Adressen: Badische Presse, Karlsruhe.

Preis: Am Verlage abgeholt: 50 Pf. monatlich. Frei ins Haus geliefert: Vierteljährlich: M. 1.80.

Einzelne Nummern 5 Pf. Doppelnummern 10 Pf.

Anzeigen: Die Hälfte 20 Pf. (Lokal-Anzeigen billiger) die Restamette 50 Pf.

Badische Presse.

General-Anzeiger der Residenzstadt Karlsruhe und des Großh. Baden.

Unabhängige und gelesenste Tageszeitung in Karlsruhe.

Gratis-Beilagen: Wöchentlich 2 Nrn. „Karlsruher Unterhaltungsblatt“, monatlich 2 Nrn. „Courier“, Anzeiger für Landwirthschaft, Garten, Obst- und Weinbau, monatlich mehrere „Verloosungslisten“, jährlich 1 Wandkalender, 1 Sommer- und 1 Winter-Fahrplanbuch, sowie viele sonstige Beilagen.

Täglich 12 bis 32 Seiten. Weitans größte Abonnentenzahl aller in Karlsruhe erscheinenden Zeitungen.

Eigentum und Verlag von J. Thiergarten.

Verantwortlich für den politischen, unterhaltenen und lokalen Theil: Albert Herzog, für den Anzeigen-Theil: A. Hinderpacher, k. u. k. Hof-Druck.

Notariell begl. Auflage vom 9. März 1900: 27,052 Expl.

In Karlsruhe und Umgebung über 15 000 Abonnenten.

England und Portugal.

Der schöne Neutralitätsbruch, zu welchem die portugiesische Regierung von der englischen bewogen, wenn nicht gezwungen wurde, lenkt die öffentliche Aufmerksamkeit mehr denn je auf die herrschende Stellung, die England in Portugal einnimmt.

Den Grund zu der englischen Vorherrschaft in Portugal legte 1703 der berühmte Methuen-Vertrag. Lord Methuen gewährte den Großgrundbesitzern, welche Portugal regierten, gewisse Zoll-erleichterungen für ihre Waaren auf dem englischen Markt.

Es ist noch wenig aufgeklärt, welchen Antheil die räuberische englische Politik, die sich so trefflich auf Anzettelung von Unruhen versteht, an der Entstehung der Parteikämpfe hatte.

Das besonders in den Parteikämpfen zwischen Dom Miguel und Dom Pedro in den zwanziger und dreißiger Jahren des letzten Jahrhunderts hervortrat, in denen England, je nach seinem Vortheil mit der Ruhe des Landes sein Spiel trieb.

Es würde hier zu weit führen, zu zeigen, wie England die Regierung Portugals stets auf seiner Seite, das Volk aber in der Regel gegen sich hatte. Je besser das Volk einsehen lernte, daß die heillose Zerrüttung der portugiesischen Finanzen das Werk der englischen Hinterlist ist, um so entschiedener widersetzten sich die Cortes Verträgen, die dem portugiesischen Interesse zuwiderliefen.

Erst die Erfahrungen, die Portugal in den folgenden Jahren mit England in der Kongo-Angelegenheit machte, veranlaßte die portugiesische Regierung, von England abzurücken.

mit ihnen verknüpften Handelsgesellschaften am Nyassa-See wollten die portugiesischen Rechtsmittel nicht mehr gelten lassen, worauf die englische Regierung Portugal im Januar 1890 aufforderte, seine Expeditionen aus den streitigen Gebieten zurückzuziehen, und es im August desselben Jahres durch Sendung von Kriegsschiffen zu einem Vertrage zwang, welcher ihm nicht nur das Manika-Land und andere Gebiete nördlich vom Zambezi nahm, sondern obendrein die Verpflichtung auferlegte, gewisse Gebiete nicht ohne Zustimmung Englands zu veräußern.

Wie England seine Machenschaften in dieser Hinsicht in den letzten Jahren unermüßlich fortgesetzt hat, ist in früherer Erinnerung. Die Stimmung des portugiesischen Volkes ist darüber immer anti-englischer geworden, und die portugiesische Regierung ist in Wahrheit heute ebenfalls weit entfernt von „herzlichen“ Beziehungen zu England.

Tages-Rundschau. Deutsches Reich.

\* Finanzminister von Miquel lehrt am 21. ds. von einem Osterurlaub, den er bei seiner Tochter in Schlesien zu-

Bettelkinder hatten's leichter, die ihnen nichts geben wollten, schickten sie einfach weg und sie brauchten nicht eine Fluch von Wortwölfen und Drohungen hinzunehmen, wie sie selbst von den ungeduldigen Gläubigern. Heute aber dachte Dora nicht nach über die Härtheit ihres Auftrags; sie war noch zu sehr erfüllt von dem entsetzlichen Einbruch der letzten Stunde.

Dora durchschritt das Gitterpfortchen des Vorgartens; sie sah durch die erleuchteten Fenster in das Innere; dort in der Wohnstube saß, von prächtvollen Blümpflanzen überschattet, Helene am Klavier und sang, wohl auf Befehl ihrer Mutter, ein schmetterndes Märlchen in das Dunkel des Herbstabends.

Badischer Geschichtskalender.

- 1560 Reformator Philipp Melancthon †. 1759 Dichter und Schauspieler Aug. W. Zffland †. 1815 Prinzessin Amalie, Tochter Karl Friedrichs von Baden, vermählt sich mit Fürst Karl Egon von Fürstenberg.

Bergkönigs Töchter.

Roman von A. Linden.

(Nachdruck verboten.)

(7. Fortsetzung.)

Da trat mit hastigen Schritten, von draußen kommend, ein noch ziemlich junger Mann ihr entgegen. Sein sympathisches, von kurzen braunen Wollbart umrahmtes Gesicht war sehr bleich und verrieth tiefe Erschütterung, doch war sein Wesen ruhig und gefaßt, als er jetzt Gertruds Hand ergriff und sie mit sich zurück in den Hausflur zog.

„Herr Hartmühl, es war ja Ihr einziger Bruder! — Meine innigste Theilnahme!“ sagte sie zu ihm aufblickend und ihm die Hand reichend.

„Ich danke Ihnen, Fräulein Merg! Sie stehen wohl Gertrud und meiner Schwägerin nach Kräften bei! Ich muß hin...“

„Gewiß, gewiß, Herr Hartmühl, so viel in meinem schwachen Vermögen liegt! Für das Aeußere werden Sie ja sorgen...“

Willenlos hatte sich Barns von Dora zurückziehen lassen; die Letztere erzählte der ihr begegnenden Mutter in kurzen erregten Worten, wie sie den Vater getroffen, als er sich über den Todten beugte. „Ein anderer hat's gethan, Mutter,“ sagte Dora an der

Thür, als der Vater schon ins Haus gegangen war, „erst hab' ich gemeint, er wär's gewesen, da hat mir aber der Vater erzählt, wie er ihn gefunden hatte.“

„Aber der Schuß, Kind, der Schuß! Ich hab' ihn selber gehört, es ging mir wie der Tod durchs Herz.“

„O Mutter, da war ich schuld, ich hab' ihm die Pistol' weggenommen und gegen einen Baum geworfen, da ist sie losgegangen.“

„Frau Barns atmete erleichtert auf. „Ist das wahr, Kind, ist das wahr? Aber die anderen, die meinen doch sicher, er hätt's gethan.““

„O nein, sie wissen doch alle wies' gewesen ist!“

Barns saß in der Bankede, schweigend vor sich hinstarrend; seine Frau, nachdem sie der Angst um ihn entzogen, gebachte in ihrer nüchternen Weise jetzt wieder der großen Haushaltungsforgen. Sie nahm das Zweimarkstück heraus und sagte zu ihrer Tochter: „Du, das ist von den beiden Fremden, sie sind schon wieder weg, der Eine hat mir's gegeben und was Freches dazu gesagt, ich hab' mit darauf gehört im Schred. Geh in's Dorf und hol' Mehl und Kaffebohnen, und wenn Du bei Ringelmeyers vorbei kommst, dann bestell dort, der Herr sollte noch ein bißchen Geduld haben, wenn Lohnstag gewesen wär' und ich das Geld von den Leuten krieg', thät ich alles bezahlen.“

Dora nickte mechanisch zu den Worten der Mutter. Sie hatte dieselben wohl verstanden, aber ihr Kopf war so wirr von der Angst und Aufregung, daß sie den Sinn kaum fassen konnte. Sie sollte zu dem reichen Herrn Ringelmeyer, dem Maurermeister und Kohlenhändler, gehen, dem sie schon so lange die Meise und einen großen Betrag für Kohlen schuldeten, und um Aufschub bitten! Wie oft hatte sie schon dergleichen Gänge gethan und wie bitter waren sie stets! Hier wurden ihre Worte mit zornigem Schelten, dort mit höhnischen Bemerkungen über ihren Vater, anderwo wieder mit verächtlicher Kälte aufgenommen und es hatte sich das alles jedesmal wie ein glühender Stachel in ihre junge Seele gebohrt. Wie bedauerte sie die anderen Kinder, die nicht nöthig hatten, mit solchen Anliegen und Bitten in fremde Häuser zu gehen. Ja, selbst die



bringt, zur Uebernahme der Geschäfte nach Berlin zurück. — Staatssekretär Posadowsky reist am 19. April nach Hamburg u. d. H. um am 20. die Saalburg zu besichtigen. — Die Meldung eines Blattes, daß der Zustand des Oberpräsidenten der Provinz Westpreußen, Dr. v. Götler, der nach einer Nierenoperation in einer Berliner Klinik liegt, bedenklich sei, ist unrichtig. Das Befinden v. Götlers bessert sich täglich und ist sehr gut.

hd Wie aus Rom gemeldet wird, war behufs Einholung von Instruktionen vorstehend der Botschafter am Berliner Hofe, Graf Lanza eingetroffen. Er wird im Namen des Königs dem deutschen Kronprinzen anlässlich seiner Großjährigkeits-Erklärung den Annuntiaten-Orden überreichen.

hd Die „Germania“ konstatiert gegenüber einer Meldung der „Frankfurter Zeitung“ aus Berlin, daß eine Verständigung in der Flottenfrage zwischen den verbündeten Regierungen und dem Centrum, wenn überhaupt, nur in der Budgetkommission des Reichstages und zwar voraussichtlich in der zweiten Lesung des Entwurfes erfolgen wird, weil die Centrumsfraktion keine definitive Stellung zur Sache nehmen will, ehe die Beschlüsse erster Lesung aus der Budgetkommission vorliegen.

Oesterreich-Ungarn.

\* Der ungarische Handelsminister beauftragte die Direktion der Staatsbahnen, die Fahrpreise der mittleren Entfernungen um 20 Prozent sowohl bei Personen- als Schnellzügen zu ermäßigen. Der Zonentarif wird zu diesem Zweck 6 neue Zonen zu den bisherigen 14 erhalten, deren erste fünf je 25 und die letzte 50 Kilometer Länge haben wird. Die Maximalzone wird in Zukunft bei 325 Kilometer erreicht. Bei Entfernungen über 325 bis 400 Kilometer wird eine Erhöhung von 1—2 fl. eintreten. Auch der Gepäcktarif wird modifiziert. Die Gewichtseinheit von 50 Kilogramm wird beibehalten, jedoch nach je 10 Kilogramm mit veränderten Preisen.

\* Während der Osterfeiertage fand in Budapest der Landestag der ungarländischen Sozialisten unter Teilnahme von mehr als 200 Delegierten statt. Während der Beratungen kam es zu großen Skandalen und Prügeleien, weil ein Teil der Delegierten sehr scharf gegen die derzeitige Parteileitung auftrat, deren Mitglieder größtenteils auch bei Leitung der Arbeiterkrankenkasse beteiligt sind, gegen die ein großer Teil der Arbeiter lebhaft Klage führt. Bei der Prügelei wurde der Beratungsjaal stark beschädigt; die Polizei stellte nur mühsam die Ordnung wieder her. Die Opposition verließ schließlich demonstrativ den Beratungsjaal, zog in ein anderes Lokal und will nun eine besondere Partei bilden. (H. S.)

Frankreich.

Von der Weltausstellung.

— Paris, 17. April. Präsident Loubet besuchte heute Morgen die russische Abteilung der Weltausstellung auf dem Trocadero in Begleitung des Ministers Millerand und Delcasse. Loubet wurde von dem russischen Botschafter Krussow und dem Generalkommissar Fürsten Tschischew empfangen. Der Ceremonie wohnten auch die Emire von Schima und Buchara in ihren reichen Trachten bei.

Fürst Uruslow führte den Präsidenten unter den Klängen der Marschallmusik und der russischen Nationalhymne in den Ehrensaal und überreichte ihm im Namen des Kaisers eine aus Marmor und Edelsteinen gefertigte Relieftafel Frankreichs. Loubet dankte für die erneute Bezeugung der freundschaftlichen Beziehungen, welche die beiden Völker verbinden.

Hierauf besuchte Präsident Loubet das russische Dorf, woselbst ihm Frau Takuschikoff, namens der Großfürstin Elisabeth, dem russischen Brauche gemäß, Brod und Salz darbot.

England.

Ein Brief des Emir von Afghanistan.

— London, 17. April. Die „Times“ bringt in ihrer zweiten Ausgabe nachstehendes Telegramm aus Lahore vom 17. ds. Mts.: Die „Civil“ und „Military Gazette“ veröffentlichten einen Brief des Emir von Afghanistan an einen vertrauten Diener, worin der Emir Klage führt, daß jetzt, wo Afghanistan auf allen Seiten bedrängt sei, die britische Regierung keinerlei Interesse an ihm zu nehmen scheine und sich bei Seite halte. Jedesmal, wenn er bei einem russischen Angriff einen Gegenzug anregte, blieb er ohne Antwort von der indischen Regierung, außer, daß ihm der Vorschlag gemacht sei, Afghanistan möge dem Bau von Eisenbahnen und Telegraphenlinien zustimmen. Das sei unmöglich, da dies ein Mittel sein würde, Afghanistan zu ruinieren. Der Emir schließt: Trotz aller Sorgen bedachte ich mich 21 Jahre lang als fester Bundesgenosse der britischen Regierung, jetzt aber muß ich der indischen Regierung sagen, daß jetzt Zeit zu Thaten ist, nicht zu Reden.

Der Raubmord des „Zauberers“.

Berlin, 16. April.

Der in Perleberg bei Potsdam vor einigen Tagen verhaftete Löpfer Jänide wurde mit der Ermordung der Schiffersfrau Grasnica aus Gosen in Verbindung gebracht. Jetzt hat sich herausgestellt, daß Jänide wegen Sifimords an der 32jährigen unverschämten Bergner aus Berlin verhaftet worden und auch gefänglich ist. Die Schilderung, die von der Vorbereitung und Ausführung des Verbrechens entworfen wird, ist geradezu abenteuerlich. Am 21. März verließ er aus dem Hause Reichensbergerstraße 177 die 32 Jahre alte Konfektionsnäherin Luise Bergner. Von einem Geschäft am Spittelmarkt ging bei der Kriminalpolizei die Anzeige ein, daß die Bergner Sachen, die ihr in Arbeit gegeben worden, nicht abgeliefert, also vermutlich unterzogen habe. Es wurde nachgefordert und am 28. März am Teufelssee bei Neu-Babelsberg eine von Thieren bereits angenagte weibliche Leiche gefunden. Bei der gerichtlichen Oeffnung wurde Erstarrung durch Erfrieren und Schlagfluß als Todesursache ermittelt. Die Leiche wurde als unbekannt beerdigt; eine Beschreibung ihrer Kleider aber führte nachträglich zur Feststellung ihrer Persönlichkeit.

Durch mehrere Briefe in der Wohnzimmern und durch Mitteilungen von Personen erfuhr man, daß die Bergner mit einem gewissen Jänide in Verbindung gestanden hatte. Dieser Jänide, ein 35jähriger Löpfer, der heruntergekommene Sohn eines früheren Offenfabrikanten, war am 22. März in der Wohnung der Bergner gewesen, hatte erzählt, daß dies verzei sei und grüßen lassen und angeblich in ihrem Auftrag Sachen abgeholt. Das fiel auf. Die Nachforschungen nach Jänide ergaben, daß er verheiratet war, in der Segelwäscherei gewohnt, diese Wohnung aber am 23. März geräumt hatte. Es wurde ferner ermittelt, daß Jänide sich für einen hervorragenden Zauberer ausgab und daß die abergläubische Näherin nach dieser Richtung mit ihm Verbindung geknüpft hatte. An der Soghtowstraße 10 fand man unter den

Nützliche Nachrichten.

Seine königliche Hoheit der Großherzog haben sich unter dem 24. März d. J. gnädigst bewogen gefunden, dem Vorstand des Forstamts Huchensfeld, Forstmeister Eduard Hartweg in Pforzheim, das Ritterkreuz erster Klasse mit Eichenlaub höchstihres Ordens vom Jähringer Löwen zu verleihen.

Seine königliche Hoheit der Großherzog haben sich unter dem 5. April d. J. gnädigst bewogen gefunden, dem königlich preussischen Militär-Intendanturrath bei der Intendanturabteilung im Kriegsministerium Dr. Leo Meyer, kommandirt zur Dienstleistung als Vortragender Rath das Ritterkreuz erster Klasse höchstihres Ordens vom Jähringer Löwen zu verleihen.

Seine königliche Hoheit der Großherzog haben unter dem 4. April d. J. gnädigst geruht, den Vorstand des Forstamts Huchensfeld, Forstmeister Hartweg in Pforzheim, auf sein unterthänigstes Ansuchen wegen vorgerückten Alters unter Anerkennung seiner langjährigen treugeleisteten Dienste auf 1. Juli d. J. in den Ruhestand zu versetzen.

Seine königliche Hoheit der Großherzog haben unter dem 20. März d. J. gnädigst geruht, den Professor Hermann Sehb an der Realschule in Bretten in gleicher Eigenschaft an die Oberrealschule in Freiburg zu versetzen und den Lehramtspraktikanten Karl Wagner von Haselbach unter Ernennung desselben zum Professor eine etatmäßige Professorenstelle an der Realschule in Bretten zu übertragen.

Mit Entschliessung Großh. Jollidirektion vom 10. April d. J. wurden die Hauptamtsassistenten Valentin Greulich beim Hauptsteueramt Lahr zum Hauptsteueramt Heidelberg, Peter Grohmann beim Hauptsteueramt Karlsruhe zum Hauptsteueramt Lahr und Anton Riß beim Hauptzollamt Mannheim zum Zollamt Rehl in gleicher Eigenschaft versetzt.

Badischer Landtag.

+ Tagesordnung der 10. Sitzung der 1. Kammer auf Freitag, den 20. April 1900, Vormittags 10 Uhr. 1. Anzeige neuer Eingaben. 2. Beratung des Berichts der Budgetkommission über das Budget des Großherzoglichen Ministeriums des Innern für die Jahre 1900 und 1901. Berichterstatter: Freiherr von Göler.

X Tagesordnung der 60. öffentlichen Sitzung der 2. Kammer auf Montag, den 23. April 1900, Nachmittags 4 Uhr. 1. Anzeige neuer Eingaben. 2. Beratung des Berichts der Kommission für Eisenbahnen und Straßen über den Entwurf eines Gesetzes, das Genehmigungsverfahren bei Eisenbahnanlagen betreffend. Berichterstatter: Abg. Jöhner.

Badische Chronik.

\* Mannheim, 17. April. Der fünfte deutsche Handlungsgehilfenkongress, welcher gestern in Hannover verammelt war, wählte Mannheim als Abhaltungsort des nächstjährigen Handlungsgehilfenkongresses.

\* Friedrichsfeld (A. Schwefingen), 17. April. Gestern Abend 7 Uhr brannte in der Thon- und Steingutwaaren-Fabrik ein großes Gebäude, vermuthlich Lageräume, vollständig aus. Die umliegenden zahlreichen Gebäude blieben von Feuer verschont.

\* Seidelberg, 17. April. Vor etwa 14 Tagen ist in Washington Fräulein Katharina Bruce gestorben, die für die Sternwarte auf dem Königstuhl einen Refraktor gestiftet hat, der sich bei den ersten Proben vorzüglich bewährte. Die Verstorbene war eine eifrige Förderin der Astronomie und stets bereit, sowohl einzelne astronomische Untersuchungen, wie astronomische Institute zu unterstützen.

\* Seidelberg, 17. April. Das hier wohnende 39jährige Fräulein Beder hat sich heute Nacht mit Schwefelsäure vergiftet.

\* Wörben (A. Durlach), 17. April. Ungeheure Sensation erregte in unserem Ort die Nachricht von einem unheimlichen Fund im hiesigen Gemeinewald. Es handelte sich um das Skelet eines neugeborenen Kindes. Die Finder zeigten dies bei hiesigen Bürgermeistern an. Sofort wurde die Polizei in Alarm gesetzt und gingen Bürgermeister und Polizei, letztere mit einer Riste versehen, nach dem Fundort, um das verstorbene Wesen einzupacken begleitet von etwa 150 Personen, meistens Frauen, welche die größten Verwünschungen gegen die Rabenmutter ausstießen. Doch am Plage angekommen, wurden Bürgermeister sammt beiden Polizisten, sowie das übrige Publikum gewahrt, daß das Skelet nur das Gerippe eines Haischitz war. Die ganze Prozedur ging nun beruhigt nach Hause. (H. A.)

\* Achern, 17. April. Vergangene Nacht fand im Walde auf Gemarkung Densbach und zwar im sogenannten Achener Schlag ein heftiger Zusammenstoß zwischen dem Jagdaufseher Karl Friedrich Walter in Wagsbursch und zwei unbekanntem Wilderern statt. Den Ort, wo dieser Vorfall stattfand, berichtet: Ein dürrer Aß, auf den der Jagdaufseher trat, verriet den Wilderern die Anwesenheit eines Dritten, weshalb sie schleunigst die Flucht ergriffen. Der Jagdaufseher rief ihnen Halt zu und als sie nicht Folge leisteten, gab er nacheinander drei Schüsse auf die Fliehenden ab. Einer derselben blieb, vielleicht weil er getroffen worden war, stehen und warf sein Gewehr weg.

zurückgelassenen minderwertigen Sachen auch Briefe der Bergner, außerdem aber einige Briefe, die ein Diener Just aus der Händelstraße in Angelegenheiten der Zauberei an Jänide geschrieben hatte. Just wurde ermittelt und bekundete, daß die Bergner, die er auch kannte, ebenso abergläubisch war wie er selbst, sich vielfach von Zaubereien hatte behörden lassen und mit Kartenlegerinnen in Verbindung stand. Auch dem Just hatte sich Jänide als großer Zauberer vorgestellt, dem durch Beschörungen Alles möglich sei. Während er der Näherin unermesslichen Reichtum zugesagt hatte, versprach er dem Diener Glück in der Liebe. Diesen ließ er mit seinem eigenen Blute Liebesbriefe an hochgestellte und reiche Damen schreiben. Zum 21. März Abends hatten Just und die Bergner in ihren Angelegenheiten gleichzeitig Einladungen von Jänide erhalten. Auf dem Bahnhofe in Potsdam wollte man sich treffen und dann zum Teufelssee im Grunewald gehen, wo der Spuk in der Geisterwelt vor sich gehen sollte. Just wurde aber durch seine Dienstobliegenheiten verhindert, an jenem Abend hinauszufahren und mußte daher nicht, was weiter vor sich gegangen war.

Die Polizei verfolgte die Spuren Jänide's und ermittelte ihn mit Frau und einem zehnjährigen Pflegesohn in Perleberg, von wo er hierher gebracht wurde. Jänide gestand schließlich unumwunden, die Näherin an Teufelssee ermordet zu haben. Der Diener ist nur durch den Zufall, daß ihn sein Dienst vom Stellbischen abhielt, vor dem gleichen Schicksal bewahrt worden. Jänide wollte nämlich, um sich in den Besitz ihrer Gaben zu setzen, Just und die Bergner zu gleicher Zeit am Teufelssee vergiften und so den Anschein erwecken, als ob dort ein Liebesdrama an dem gewöhnlichen Ablauf gefunden habe. Da nun Just nicht gekommen war, wurde die Näherin allein das Opfer dieses Mordplanes.

Wie verabredet, traf man sich auf dem Bahnhofe in Potsdam. Jänide erschien in Begleitung seines Pflegesohnes. Diesen hatte ihm nämlich seine Frau, die sehr eifersüchtig war und von dem Zusammenreffen mit der Bergner warnte, mitgegeben. In einem

Als nun der Jagdaufseher zuerst sich des Gewehres versichern wollte und sich deshalb darnach bückte, umfaßte ihn plötzlich der Wilderer von hinten mit beiden Armen, warf ihn zu Boden wobei dem Jagdaufseher das Gewehr entfiel. Nun begann ein wüthendes Raufen, wobei der Wilderer dem Jagdaufseher in den Mittelfinger biß. Der Aufseher wäre aber offenbar über seinen Gegner Sieger geworden, wenn nicht auch der andere Wilderer zurückgekehrt und seinem Genossen zu Hilfe gekommen wäre. Als es trotzdem dem Jagdaufseher gelang, in die Höhe zu kommen, versetzte ihm unversehens der zweite Wilderer mit dem Gewehrkolben einen solch' wichtigen Schlag an den Kopf, daß er bewußtlos zusammenstürzte. Als der Genosse nach einiger Zeit wieder zu sich kam, waren die Wilderer verschwunden und hatten auch das Gewehr des Jagdaufsehers mitgenommen, das später im sogenannten Linsenwald auf Gemarkung Grohweier an einen Baum gelehrt aufgehängt wurde. Es blieb am Thelort nur das Halsstück eines Wilderers zurück. Trotz der eifrigsten Forderung der Gendarmerie ist es bis jetzt nicht gelungen, die Wilderer zu ermitteln.

\* Offenburg, 17. April. Borige Woche passirten drei Miesener Lokomotiven den hiesigen Bahnhof. Sie kamen von Bienen über die Schwarzwaldbahn und gingen nach Paris zur Weltausstellung. Die Die Maschinen, darunter eine sechsachsige, wiegen zusammen über 200 Tonnen, also über 4000 Zentner und sind für schwere Güterzüge bestimmt.

\* Donauschingen, 17. April. Morgen tritt hier die 38. Versammlung des „Oberhessischen geologischen Vereines“ zusammen. Am 18. und 19. werden Sitzungen abgehalten. In den drei folgenden Tagen werden Exkursionen nach verschiedenen Punkten unternommen.

\* Marzell, 17. April. In Bezug auf die neulich von der „Heidelb. Ztg.“ veröffentlichte Zuschrift aus Friedrichshelm (Lungenheilstätte) vom 10. ds. geht dem genannten Blatte von Herrn Altbürgermeister E. Schneider folgende Berichtigung zu: „Es ist nicht wahr, daß die betreffende Blockhütte im geringsten beschädigt worden ist. Wahr dagegen ist, daß von einem jungen Burschen in meinem Einverständnis die in der betreffenden Blockhütte von den Lungenkranken Pflegenden der Anstalt Friedrichshelm unberechtigter Weise aufgelegt, meist sozialdemokratischen Zeitungen verbrannt worden sind. Die Ursache, warum dies geschah, war, daß ich die gesundheitsgefährlichen, in den Händen der Lungenkranken gelegenen Zeitungen unschädlich machen wollte, und auch die aufbringliche sozialistische Propaganda, wie sie auch sonst von sozialistischen Insassen von Friedrichshelm betrieben wird, zu verhindern.“

Aus den Nachbarländern.

\* Kaiserslautern, 17. April. In Eisenberg brach in einem Oefonomiegebäude der Wittwe Hahn Feuer aus, das infolge des starken Westwindes innerhalb einer Stunde 5 Scheunen nebst Stallungen und sonstige Nebengebäude in Asche legte. Der Schaden ist groß. Ueber die Entstehungsurache verläutet nichts. (H. Ztg.)

\* Speyer, 17. April. Die „Münchener Bauzeitung“ schreibt: „Die Errichtung eines historischen Museums für die Pfalz in Speyer mit einem Kostenanwande von einer halben Million Mark wird, nachdem reiche Beiträge durch Sammlungen und vom Staate bereits zusammengefloßen sind, ernstlich geplant und man denkt daran, mit der Verfassung des Entwurfs den Architekten Prof. Gabriel Seidl in München zu betrauen.“

\* Ruppert bei Birmensfeld, 17. April. Gestern wurde der Milchhändler Leibold schwer verwundet (u. A. mit einer Kopfwunde) aufgefunden. Er ist seinen Verletzungen heute früh erlegen. Ein gewisser Wagner von hier ist, lt. „P. Kur.“, der That verdächtig und wurde heute verhaftet.

\* Basel, 17. April. Ein großes Unglück, schreiben die „Baseler Nachr.“ ereignete sich am Dienstag auf dem Rhein. Sämtliche Fahrereine von Basel unternahmen eine Fahrt nach Rheinfelden, theilweise um ihre neuen Wadlinge, die in Brugg und Mumpf angefertigt worden waren, abzuholen, theilweise um eine obligatorische Fahrt auszuführen. Auf der Heimfahrt wagte sich ein Wadling des Rheinflusses Basel zu weit in das sogenannte „Gwüld“; das Schiff füllte sich mit Wasser, und es war den Wellen ein Leichtes, fast sämtliche Insassen über Bord zu spülen. Drei Mann ertranken, die übrigen konnten gerettet werden. Die Verunglückten sind der verheiratete Jean Peter und der ledige Franz Eisenmann; der dritte, ein von letzterem zu der verhängnißvollen Fahrt eingeladenen Passagier, ist noch unbekannt; er ist sammt seiner Maschine in den Fluthen verschwunden.

Aus der Residenz.

Karlsruhe, 18. April.

Nöck. Mittheilungen aus der Stadtratskammer vom 11. April. Der altkatholischen Gemeinde dahier wird zur Abhaltung eines Banketts aus Anlaß der Anwesenheit des Herrn Bischofs Dr. Weber aus Bonn in hiesiger Stadt der kleine Festhalleaal am 13. Mai ds. Jz. Abends von 6 Uhr ab unter Verzicht auf Entrichtung einer Miete, jedoch gegen Ersatz der Beleuchtungs- und eben-

Mantelgeschäfte hatte der Zauberer sich eine Mönchskutte gekauft, an einer anderen Stelle ein großes Messer mit drei Zaubermöchten und eine orientalische Trinkschale mit allerlei Schmucksteinen. Das waren seine Zauberinstrumente am Teufelssee. Nachts angekommen, zog Jänide 20 Schritte vom Ufer entfernt einen Kreis auf dem Erdboden, stellte sich selbst hinein und schied seinen Sohn mit der Opferschale nach einer bestimmten Stelle des Sees, damit er dort Zaubermesser schöpfe. Als der Junge zurückgekehrt war, streute Jänide ein blaues Pulver in die Schale und trank selbst daraus; dann machte er allerhand Hokuspotus, sprach Zaubersprüche und verließ hiernach den Kreis, um die Bergner hintreten zu lassen. Während dessen wandte er sich nach dem Gehüß, erschien nach kurzer Zeit als Mönch verkleidet wieder, das Messer in der rechten, die Trinkschale in der linken Hand. Uebermals nahm er eine Schwörung vor, streute noch ein Pulver in die Schale und reichte sie der ahnungslosen Bergner zum Trinken. Dann entfernte er sich mit dem Pflegesohn, der dieser ganzen Beschwörung zugehört hatte, achtzehn Schritte nach dem See zu. Während er abging brach sein Opfer nach dem Genuß des Waffers zusammen. Das zweite Pulver, das Jänide ihm zugesetzt hatte, war Strichnin.

Während der Anabe am See blieb, ging Jänide zum Kreise zurück, wachte die Bergner, die schon bewußtlos geworden war, umso daß sie mit dem Gesicht auf der Erde lag und nahm ihr Geld und ihre Werthsachen an sich. Seinem Pflegesohne sagte er, daß sie schlafe und beim Erwachen im Besitze des gewünschten Reichtums sein werde, und ging mit ihm nach Potsdam und Berlin zurück. Hier verkaufte er schleunigst, was er hatte und suchte mit seiner Frau das Weite. Frau Jänide ist bereits wieder aus der Haft entlassen worden, da sie von dem Verbrechen keine Kenntnis hatte. Der Anabe liegt jetzt an der Diphtherie erkrankt im Krankenhaus. (H. Ztg.)



uellen Heizungskosten und der sozialdemokratischen Partei daher zur Abhaltung einer Versammlung gegen die „Lex Heinze“ und die Forderungen der großen Festhalle am 11. April ds. Js. Abends von 8 Uhr ab unter den üblichen Bedingungen zur Verfügung gestellt.

Uebertragen werden und zwar zunächst in provisorischer Weise: eine auf dem Zeichenbureau des Gaswerks 1 zu bestehende Affisenstellenstelle dem Zeichner Weiland und zwei beim Gaswerk zu bestehende Wertmeisterstellen den Wertmeistern Barth hier und G. Penner aus Heidelberg.

Zwei hilfsbedürftige städtische Arbeiter erhalten Geldbeihilfen aus dem allgemeinen Arbeiterunterstützungsfonds.

Dem Großh. Bezirksamt wird ein Betrag von 200 Mark zur gütlichen Verteilung an diejenigen Schutzleute, welche im Jahre 1899 die Urheber von Beschädigungen an städtischem Eigentum bezw. von Entwendungen von solchen ermittelt und zur Anzeige gebracht haben, zur Verfügung gestellt.

Dem Gendarmen Zink wird für die Festnahme der Thäter, welche am 11. März ds. Js. Nachts zwischen 11 und 12 Uhr in den Anlagen des Beierheimer Wäldchens die Einfriedigung herausgerissen und eine Anzahl Laternenscheiben eingeworfen haben, eine Belohnung von 5 Mark bewilligt.

Ein von der Direktion der städtischen Gas- und Wasserwerke mit der Gesellschaft für elektrische Industrie hier abgeschlossener Vertrag über Lieferung und Errichtung einer Dampfstation, einer Wasserreinigungsanlage nebst zwei Reservoiren und zwei Zubringerpumpen, eines Handlauftrabens nebst Laufbahn sowie eines elektrisch betriebenen Schladens und Kohlenaufzuges für das städt. Elektrizitätswerk wird genehmigt.

Zur Vergebung kommt: das Ergebnis an Dampfen im Schlacht- und Viehhof an Christian Wirth in Straben; die Herstellung der Versorgungs- und der Maschinenfundamente im Maschinenhaus des städt. Elektrizitätswerkes an die Firmen Carl Bode und Cie. und Bernhard Pfeiffer, die Lieferung dreier Ventilationshelme für das Maschinenhaus des städtischen Elektrizitätswerkes an das Zimmergeschäft Th. Schottmüller Wittwe hier.

Die Gesuche des Wirtsh. Friedrich Siebler um Erlaubnis zur Verlegung seiner Konzession zum Betrieb einer Schankwirtschaft mit Branntweinschank am Hause Kreuzstraße Nr. 10 nach jenem Konradanlage Nr. 19 „Kaffee Konrad“, des Wirtsh. G. Häfeler um Erlaubnis zur Verlegung seiner Konzession zum Betrieb einer Schankwirtschaft mit Branntweinschank am Hause Herzenstraße Nr. 34 nach jenem Kaiserstraße Nr. 21 „Zum weißen Löwen“ und des Karl Ober hier um Befreiung seiner Konzession zum Betrieb einer Schankwirtschaft werden dem Großh. Bezirksamt unbeanstandet und bezw. unter Bejahung der Bedürfnisfrage hinsichtlich des Branntweinschanks dargelegt.

Die Direktion der Großh. Bauwerksschule hat dem städt. Archiv 1 Exemplar der Dipteren-Aufnahmen von Schilern der Gewerbelehrer-Abteilung — bestehend in 32 Blatt — zum Geschenk gemacht. Der Stadtrat spricht hierfür Dank aus.

Im städt. Krankenhaus betrug der Zugang von Kranken im Monat März 356 Personen, der Abgang 320 Personen, der höchste Krankenstand (am 30.) 270, der mindeste (am 2. April) 229 Personen.

Bei der städt. Sparkasse wurden im Monat März eingelegt: 878,006 Mark 13 Pfg., zurückgezogen 482,140 Mark 35 Pfg., Einleger gingen zu 379, ab 343.

Zum Vollzug kommen 11 pfandgerichtliche Schätzungen von Liegenschaften, 306 Ausgabe-, 24 Einnahme- und 3 Abgangsbefreiungen.

Genehmigt werden 13 Gebäude-Einschätzungen zur Feuerversicherung mit augenblicklicher Wirkung.

Für zulässig erklärt werden 92 Fahrnißversicherungsanträge mit einer Gesamtversicherungssumme von 772,387 Mark.

\* Hofbericht. Seine Königliche Hoheit der Großherzog ertheilte gestern Vormittag verschiedene Privataudienzen und nahm dann die Meldung der nachgenannten Offiziere entgegen: des Oberst Gade vom Infanterie-Regiment von Winterfeldt (2. Oberbayerischer) Nr. 23, Führer der 84. Infanterie-Brigade, des Oberleutnants du Fray vom Stabe des Infanterie-Regiments von Lüchow (1. Rheinischer) Nr. 25, bisher Major und Bataillonskommandeur im Infanterie-Regiment Herzog von Holstein (Holsteinischer) Nr. 85, des Rittmeisters von Schirmer, Eskadronschef im 3. Badischen Dragoner-Regiment Prinz Karl Nr. 22, bisher Eskadronschef im Lanen-Regiment König Karl (1. Württembergischer) Nr. 19, des Hauptmanns von Posel vom großen Generalkorps, bisher à la suite des 1. Badischen Leib-Dragoner-Regiments Nr. 20 und Oberquartiermeister-Adjutant, des Hauptmanns Geiseler und des Assistentenarztes Dr. Schler beide vom Infanterie-Regiment Prinzregent Ludwig Wilhelm (3. Badischer) Nr. 111, des Leutnants Schmidt à la suite der Schutztruppe für Kamerun, Kommandant zur Dienstleistung zum Auswärtigen Amte, des Leutnants Pfirgadt vom Infanterie-Regiment von Lüchow (1. Rheinischer) Nr. 25 und des Leutnants von Lepel vom 3. Badischen Feld-

Artillerie-Regiment Nr. 50. Ihre Königliche Hoheit die Großherzogin begab sich gestern Vormittag gegen 10 Uhr nach Stuttgart zum Besuch Ihrer Majestät der Königin von Württemberg und kehrte am Abend wieder hierher zurück. Zur Frühstückstafel erschienen gestern Ihre Kaiserliche Hoheit die Prinzessin Wilhelm, Höchst-dieselfbe reiste Nachmittags für einige Tage nach Baden. Seine Königliche Hoheit hörte im Laufe des Abends die Vorträge des Geheimen Legationsrats Dr. Freiherrn von Babo und des Legationsrats Dr. Sepb.

\* Dienstjubiläum. Herr Stadtpfarrer Brückner begeht am 23. d. M. die Feier seiner 25jährigen Thätigkeit als evangelischer Geistlicher der Südstadt. Nachdem der Kirchengemeinderath in Berücksichtigung des Umstandes, daß solche Jubiläen bei den früheren Stadtpfarrern Längin und Zittel nicht festlich begangen wurden, die Veranstaltung einer solchen Feier abgelehnt und die Initiative den Vertretern der Südstadt nahegelegt hat, hat sich in dieser ein Ausschuss gebildet, der am 23. d. M. ein öffentliches Bankett in der Festhalle veranstalten wird. Das Interesse, das diesem Bankett in evangelischen Kreisen der Residenz entgegengebracht wird, ist bei der außerordentlichen Beliebtheit, deren sich Stadtpfarrer Brückner als Seelsorger, Prediger und Schriftsteller, erfreut, sehr erklärlich.

\* Gewerbesteuer. Im Jahre 1899 wurden für das Großherzogthum für zusammen 69 Waberklagen und Baarenversteigerungen im Ganzen 762 M. 63 Pf. an Gewerbesteuer bezahlt, während die Einnahmen aus Gewerbesteuerzinsen der im Großherzogthum nicht ansässigen Waberkwerbtreibenden sich auf 44,223 M. belaufen, wovon wieder 21,410 M. auf Gewerbesteuerzinsen zu 3 M. für den Monat- und 22,813 M. auf solche von 10 M. für den Monat entfallen.

\* Einen Beweis von sozialpolitischer Einsicht hat das badische Eisenbahnministerium geliefert, indem es zufolge einer dem Verbands badischer Ortskrankenkassen übermittelten Benachrichtigung in dem demnächst zur Einführung kommenden neuen badischen Personalrat eine Bestimmung aufgenommen hat, wonach erkrankten Mitgliedern von Ortskrankenkassen, die auf Anordnung dieser Kassen in Heilanstalten oder Erholungsstationen aufgenommen werden, bei der Reise in solche Anstalten und zur Rückreise in die Heimath die Benutzung der 3. Wagenklasse der Personenzüge zum Militärfahrtpreis (1/2 Pf. für 1 Kilometer) gestattet wird. Leider mußte die Ausdehnung dieser Vergünstigung auf die Schnellzüge ausgeschlossen werden.

\* Die Evrosler Sänger Eger-Wieser erzielten auch bei ihrem gestrigen Auftreten in der Festhalle großen Erfolg. Jede ihrer Darbietungen wurde mit lebhaftem Beifall aufgenommen, so daß das aufgestellte Programm verdoppelt werden mußte. Neuesten gelang es die Veder mit ihren mannigfachen Variationen und der Schlußplattler, die da capo verlangt wurden. Ausgezeichnet schön klang das Echo in „der Seuerin Antwort“. Heute Abend treten die Evrosler Sänger, die über gutes Stimmmaterial und Spülung verfügen, in einem Doppelfonzert mit der Grenadierkapelle zum letzten Mal in der Festhalle auf.

\* Durch grobe Fahrlässigkeit hätte gestern Abend wieder sehr leicht ein großer Brand in dem Waa ren h a u s e in der Kaiserstraße entstehen können. Beim Fortschaffen abgängigen Papiers aus den dunklen Kellerräumen benutzten die damit beschäftigten Leute eine Unschlitze (1), die sie auf ein Brett stellten und die sie beim Weggehen auszulöschen vergaßen. Dadurch geriet ein Reststück in Brand. Durch das Ausströmen von Rauch wurde das Feuer zum Glück so frühzeitig entdeckt, daß es mit ein Paar Eimer Wasser wieder gelöscht werden konnte, bevor ein neues Unheil oder ein Schaden entstand.

\* Zimmerbrand. Am 14. d. Mts. entstand in einer Wohnung in der Eosienstraße ein kleiner Zimmerbrand dadurch, daß durch einen Lichtzug brennbare Stoffe einem Lichte zu nahe kamen. Das Feuer wurde alsbald von den Bewohnern wieder gelöscht.

\* Wegen Betrugs wurde ein Koch aus Beringsdorf angezeigt. In der letzten Zeit hat er durch die Vorspiegelungen, er habe mehrere Tausend Mark Vermögen, eine Frau in der Kreuzstraße um 74 M. und einen Steindrucker in der Scheffelstraße um 70 M. durch verabreichte Kost und Wohnung betrogen.

\* Diebstahl. In der Nacht vom 13./14. d. M. wurde in eine Wirthschaft in der Fuldastraße eingedrungen und aus der Büffeltasse zwei silberne Uhren, eine Haarfette mit Goldbesatz und eine Sparflasche mit 5 M. entwendet. Die gestohlenen Gegenstände haben einen Werth von 50 M. 50 Pf.

\* Verhaftet wurden hier gestern ein in der Döthelstraße wohnhafter Breuereigehilfe aus Witten, welcher wegen Unterschlagung einer hohen Summe Geldes vom Unterhübsgericht in Mannheim verurteilt wird, und ein arbeits- und wohnungsloser Hausirer aus Berlin wegen Uebertretung der Gewerbeordnung und wegen Gotteslästerung.

\* Stillsitzen. 17. April. Auf der Spinnerlei drohte wie der Vb. oben, bemerkt, am Ostermontag gegen Mittag ein Brand auszubrechen. Aus einer Holzremise, die unter einer Treppe des von Arbeiterfamilien bewohnten Hauptbaues angelegt ist, drang plötzlich

Rauch heraus, der jedoch von Kindern bemerkt wurde, welche auch sofort Hilfe herbeiholten. Nur dadurch wurde ein großes Unglück verhütet.

Gerichtszeitung.

\* Karlsruhe, 11. April. Sitzung der Strafkammer III. Die Berufung des Tagelöhners Wilhelm Koffler aus Durmersheim, den das Schöffengericht Kastatt wegen groben Unfugs zu 4 Wochen Haft verurtheilt hatte, wurde als unbegründet verworfen.

Der Pius Oberle aus Mörsch hat den Musikverein Mörsch um den Gelddbetrag von 54 M. 40 Pfg. geschädigt. Er war bei dem genannten Verein als Vereinsdiener angestellt und hatte in dieser Eigenschaft die Beiträge bei den Vereinsmitgliedern einzuziehen. Von den ihm abgelieferten Geldern unterschlug er die dotgenannte Summe und verwendete sie in seinem Nutzen. Um seine unredliche Handlungsweise zu verbergen, fälschte Oberle die Empfangsbcheinigungs-Liste und lieferte diese dem Vereinsrechner ab. Die Fälschungen und Unterschlagungen des unehrlichen Vereinsdieners wurden aber bald entdeckt und dieser zur Anzeige gebracht. Heute bestrafte das Gericht Oberle mit 10 Wochen Gefängnis.

Auf eine Gefängnisstrafe von 6 Monaten wegen Betrugs erkannte die Strafkammer gegen den 23 Jahre alten Dienstmädchen Julius Berisch aus Bietigheim. Derselbe hatte am 31. Dezember in Durlach der Fabrikarbeiterin Marie Berchtold den Gelddbetrag von 5 Mark abgeschwindelt.

In raffinierter Weise haben der Tagelöhner Anton Stich aus Singheim und dessen Ehefrau Sofie Stich geb. Gauger aus Pforsheim die Micheline Ernst in Singheim betrogen. Die beiden Angeklagten lernten im Jahre 1898 die Ernst, die eine alleinlebende, belagte, sehr kurzfristige Person ist, kennen und bewerteten deren Gutmüthigkeit auf die unanständigste Art aus. Sie brachten sie im Verlauf von kaum zwei Jahren um den größten Theil ihres Vermögens, indem sie ihr gefälschte Schuldscheine vorlegten und sie dadurch bestimmten, ihnen nach und nach verschiedene Gelddbeträge in der Gesamthöhe von 3700 M. zu geben. Stich und seine Frau hatten sich nun wegen Urkundenfälschung und Betrugs zu verantworten. Die am meisten belastete Ehefrau erhielt 2 Jahre Zuchthaus und 5 Jahre Ehrverlust, Stich 1 Jahr 3 Monate Zuchthaus und 5 Jahre Ehrverlust. An jeder Strafe kommt 1 Monat Untersuchungshaft in Abzug.

Wegen zweier in Jllingen verübter Diebstähle sprach das Gericht gegen den Tagelöhner Viktor Frey aus Jllingen eine Gefängnisstrafe von 6 Monaten aus.

\* Karlsruhe, 18. April. Tagesordnung der Strafkammer I. Donnerstag, den 19. April, Vormittags 9 Uhr. 1. Feodor Han Wiffert aus Baden und Genossen wegen Verlegung der Wehrpflicht. 2. Josef Nupp aus Bruchsal und Genossen wegen Verlegung der Wehrpflicht. 3. Albert Weber aus Dorlarben wegen Körperverletzung. 4. Babetta Wisse Gaunter aus Karlsruhe wegen Diebstahls. 5. Felix Grajewski aus Karlsruhe wegen Körperverletzung. 6. Louis Behr aus Leimersheim wegen Urkundenfälschung. 7. Anna Schmidt aus Neustadt wegen Diebstahls.

Handel und Verkehr.

Das Tabakgeschäft der letzten Zeit zeitigte eine gute Nachfrage nach alten Tabaken. Die reduzierten Lager der Fabrikanten wurden durch Nachkäufe ergänzt und fanden Tabake Aufnahme, die bisher zurückgewiesen wurden. Bayerische und gute Einlagen erzielten ca. 34 M., Bruchsal-Einlagen 38 M. und Einlagen aus dem Breisgau, die ziemlich selten geworden sind, anfangs der 40 M. Auch in den neuen Tabaken sagerten sich die Fabrikanten bereits ein großes Quantum guter Umblätter und wurden Preise von 52—58 Mark angelegt für Büßlerthaler Gepächs. Andere Probenzienzen, wie Nedar und Bruchsal, erzielten 42—48 M. Die bayerischen Tabake mußten entsprechend ihrem Einkaufspreis niedriger bewertet werden und zwar mit 35—42 M. (Eübd. 26. 3tg.)

\* Karlsruhe, 14. April. A. Schlachthof. In der vergangenen Woche vom 9. bis 14. April wurden im hiesigen Schlachthof geschlachtet: 216 Stück Großvieh (29 Ochsen, 91 Rinder, 60 Kühe, 36 Färren), 506 Kälber, 673 Schweine, 41 Hammel, 1 Ziege, 273 Kleinvieh, 0 Ferkel, 2 Pferde. 18 1/2 Stilo Fleisch wurden außerdem von Auswärts eingeführt und der Verkauf unterstellt. B. Viehhof. Zum Markte waren aufgetrieben: 3 Ochsen, 91 Rinder, 37 Kühe, 12 Färren, 691 Schweine, 0 Pferde, 399 Kälber, 5 Hammel, 00 Kleinvieh, 0 Ziegen. Kaufpreis für Ochsen 66—71 Mk., für Rinder 60 bis 66 Mk., für Kühe 46—58 Mk., für Färren 58 bis 60 Mk., für Schweine 48—54 Mk. pro 50 Kilogramm Schlachtgewicht, für Kälber 44—52 Mk. pro 50 Kilo. Lebendgewicht, für Hammel 50—54 Mk. pro 50 Kilo. Schlachtgewicht. Tendenz des Marktes: lebhaft.

\* Mannheim, 17. April. (Offizieller Bericht.) An der heutigen Börse wurden Mannheim Lagerhaus-Aktien zum Kurse von 114.50 pCt., ungesetzt. Gefragt blieben: Brauerei Durlacher Hof-Aktien zu 186.25 pCt., Vereinigte Spenerer Ziegwerke-Aktien zu 107 pCt., Badische Zucker-Aktien zu 79 pCt., während die Aktien des Vereins Chem. Fabriken zu 186 pCt. und der Vereinigten Freiburger Ziegwerke zu 121 pCt. erhältlich waren. Ferner notirten: Aktien-Gesellschaft für Chem. Industrie 123 G., 124 B., Brauerei Eichbaum-Aktien 173 G., 173.50 B.

\* Mannheim, 17. April. Es notiren per Tonne auf Notendamm: Weizen: Neb Winter 11 März-Abf. 136 bis — M. Kaufas Nr. 11 April-Abladung 128 M., Northern Spring Nr. 1 März-Abladung 140—141 M., Mka 123—127 M., Defestec Najma 138—142 M., Nicolajeff — M., Krin — M., Szponka 135—138 M., Annaner 135—140 M., Laplata f. a. q. Februar-März-April 127 bis 130 M., bessere Sorten — M., Roggen: Russischer 9 1/2, 106 bis 112 M., Amerikanischer Western — bis — M., Hafer: Russischer 96 bis 100 M., Amerikanischer 112 bis — M., Norddeutscher 110 bis 115 M., Gerste: Russischer Futtergerste 108 bis 110 M., Mais: Mired 94 bis — M., Laplata talequale — bis — M., do. Aneterms 94 bis — M., Donau-Mais — M. Tendenz: Unverändert.

\* Magdeburg, 17. April. Zuckerbörse. Kornzucker excl. von 92 pCt. —, —, neue —, Kornzucker excl. 98 pCt. Rendement 11.55 bis 11.75, neue — bis —, Nachprodukte excl. 75 pCt. Rendement 9.10—9.30. Fekt. —, Brodrastfunde 1 24.50 — bis —, Brodrastfunde II. 24.25 — bis —, Gem. Raffinade mit Fekt 24.50 bis 24.75, Gem. Melis I. mit Fekt 23.87 1/2 bis —, Fekt. Rohzucker 1. Produkt Transito f. a. B. Hamburg per April 10.60 G., 10.67 1/2 Br., per Mai 10.70 G., 10.75 Br., per Juni 10.77 1/2 G., 10.82 1/2 Br., per August 10.92 1/2 G., 10.97 1/2 Br., per Oktober-Dezbr. 9.62 1/2 G., 9.67 1/2 Br. Anzig.

\* Wien, 17. April. (Getreidemarkt.) Weizen Dezember 0.00, Herbst 8.05, Roggen Dezember 0.00, Herbst 0.00, Mais Dezember 7.15, Hafer Herbst 5.68, Dezember 5.68, Neuz Dezember 13.15.

\* Berlin, 17. April. (Produktenmarkt.) Weizen per Mai 150.—, per Juli 154.75, per September —, Roggen per Mai 145.50, per Juli 144.—, per September 142.—, Hafer per Mai 131.—, per Juli —, Mais, amerik. Mired loco, niedrigster Preis 119.—, dto. höchster Preis —, per Mai —, Mibbi per Mai 57.30, per Oktober 57.50, Spiritus, 50er —, 70er 49.20.

\* Petersburg, 17. April. Weizen loco 9.20, Roggen loco August 6.80—9.00, Hafer 3.30—3.75, Leinfaat (9 Pud) loco 15.50, Sami loco —, Talg —, Wetter: Regen und Schnee.

Theater, Kunst und Wissenschaft.

\* Mainz, 17. April. Die Mainz. Neuest. Nachr. schreiben: „Mit einer Wiederholung der Oper M i g u o n“ wurde die Saison 1899/1900 — die erste unter der Direktion Emil Steinbach, — zum Abschluß gebracht. Als „Bühne“ gastirte Frau Kammerfängerin Sofie Brehm-Fritsch vom Hoftheater in Karlsruhe, die Gattin unseres beliebten Ober-Regisseurs, Herrn Fritz Brehm. Frau Brehm, die in der Bühnenwelt als herborragende Künstlerin längst anerkannt ist, bewährte sich auch diesmal wieder als Sängerin und Darstellerin vornehmster Art, deren technisches Können mit durchgeiffigter Vortragweise Hand in Hand geht. Ihre allerliebste Erscheinung und zierliches Spiel nahmen das zahlreich versammelte Publikum ebenso ein, wie ihre Reifertigkeit und die künstlerische Filigranarbeit ihres Gesanges. Ihre Haupttrümpfe spielte sie im Letzthe des zweiten Aktes und in der bravourfüllen Wiedergabe der „Polacca“ aus „Stürmischer Beifall bei offener Szene, zahlreiche Hervorrufe und prächtige Blumenpenden bildeten den verdienten Lohn der Künstlerin, die man hier stets mit Freunden begrüßen wird.“ Auch die übrigen Mainzer Blätter konstattiren einmüthig den ganz außerordentlichen Erfolg der Philine Frau Brehms und heben hervor, daß die Letztere demnächst als Gesangslehrerin an den Ort der Wirkamkeit ihres Gatten nach Mainz überbedeln wird.

\* Die veröhnte Nora. Zu Ibsens „Nora“ existiert noch eine längst vergessene Schluffzene, die dem Ausgang des Stückes genau die entgegengesetzte Wendung giebt, wie in der bekannten Originalfassung. Dieser Schlufftritt und ein Brief Henrik Ibsens an Heinrich Laube, der darauf Bezug hat, werden in dem neuesten reichhaltigen Heft der Berliner Halbmonatsschrift „Das literarische Echo“ (F. Fontane u. Co.) zum ersten Mal abgedruckt. Wir entnehmen daraus, daß Ibsen auf das Drängen des Hamburger Theaterdirektors Edoard Maurice für Frau Hedwig Niemann-Karbe, die erste norddeutsche Nora-Darstellerin, sich widerstrebend bereit, einen „veröhnten“ Schluff zu schreiben, da der gewiegte Maurice mit dem Originalschluß sein Publikum zu verstimmen

fürchtete. In dieser andern Fassung läßt sich Nora im letzten Augenblick durch den Appell an ihre Muttergefühle erweichen, ihren Gatten nicht zu verlassen, sondern zu bleiben. Die interessante kleine Szene hat nach dem „Lit. Echo“ folgenden Wortlaut:

Nora. Das ein Zusammenleben zwischen uns Beiden eine Ehe werden könnte. Lebe wohl! (Wilt gehen.)  
Helmer. Nun denn — gehe! (Hört sie am Arm.) Aber erst sollst Du Deine Kinder zum letzten Male sehen!  
Nora. Laß mich los. Ich will sie nicht sehen! Ich kann es nicht!  
Helmer. (sieht sie gegen die Thüre an.) Siehst Du; dort schlafen sie so sorglos und ruhig. Morgen, wenn sie erwachen und rufen nach ihrer Mutter, dann sind sie — mütterlos.  
Nora. Mutterlos —!  
Helmer. Wie Du es gewesen bist.  
Nora. Mutterlos! (Empfiehlt innerlich, läßt die Schlüssel fallen und sagt) O, ich veröhnde mich gegen mich selbst, aber ich kann sie nicht verlassen. (Eintt halt nieder vor die Thüre.)  
Helmer. (trübs, aber leise.)  
Nora! (Der Vorhang fällt.)

Bermischtes.

\* Gamburg, 17. April. Bei einer Segelfahrt, welche gestern 3 junge Leute aus Blankenese unternahmen, schlug das Boot infolge heftigen Sturmes um. Die Insassen ertranken trotz sofortiger Rettungsversuche.



Telegramme der „Bad. Presse“.

(Originalmeldungen des Wolffschen Depeschbüreau und des Bureau Herold.)

hd Berlin, 18. April. Gestern wurde der Bildhauer Stammerberger und seine Haushälterin Hedwig Scholz unter dem Verdacht, ihr eben geborenes Zwillingpaar ermordet zu haben, verhaftet. Stammerberger wurde nach seiner Vernehmung zunächst wieder auf freien Fuß gesetzt. Die Scholz dagegen verbleibt in Haft.

— Saffort (Unterfranken), 17. April. In dem Dorfe Heppertshausen brannten 25 Häuser nieder. Die Kirche wurde gerettet.

— Rom, 17. April. Heute Nachmittag wurde im großen Saale des römischen Seminars der 2. internationale Kongress für christliche Archäologie eröffnet.

— Paris, 14. April. Das hier im Umlauf befindliche Gerücht, wonach eine englische Nacht wegen Spionage bei Toulon festgenommen worden sei, wird vom Ministerium für unrichtig erklärt.

— Belfast, 17. April. (Reutermeldung). Die Königin lehnte die Einladung, Belfast zu besuchen, ab, weil sie entschlossen sei, während ihres Aufenthaltes in Irland von jeder ermüdenden Reise abzusehen, von der angenommen werden könnte, daß sie dem günstigen Einfluß, welchen der jüngste Luftwechsel auf die Königin ausübt, entgegen wirken könne.

— London, 18. April. Das Reuter'sche Bureau meldet aus Tanger: Die Besetzung Luats und Jgits durch die Franzosen verursacht große Erregung in den amtlichen Kreisen Marokkos. Es ist ein hoher Beamter hier eingetroffen, um einen förmlichen Protest zu erheben. Man befürchtet, daß der wichtige Handel mit Tafilat zum Nachtheil des Marokkanischen Staates nach Algerien abgelenkt werde.

— Hlusk, 17. April. Die Scharen des Mahbi sind vor den Verstärkungen, welche der Regus Menelik seinen Truppen gesandt hat, in die Landschaft Ogaden geflohen. Die heftigen Abhänger sind nach Harar zurückgekehrt. Der Religionskrieg gilt für beendet.

— Beheran, 17. April. Wie die „Times“ von hier meldet, ist in verschiedenen Distrikten des Districte Dshuanru in der Nähe der türkischen Grenze, etwa 40 Meilen nordwestlich von Kirmanischah, die Pest ausgebrochen. Bis vor drei Wochen sollen 195 Personen gestorben sein.

England und Transvaal.

Zur Stunde liegt auch nicht eine einzige besondere Nachricht vom Kriegsschauplatz vor. Das gibt natürlich allen möglichen Vermuthungen Spielraum. Denn eines jedenfalls ist sicher: gäbe es für die Engländer etwas Günstiges zu berichten, es wäre sicherlich in mehrfachen Darstellungen über den Telegraphendraht gelaufen. So aber schweigt dieser sich gründlich aus und bringt auch über Robert's Lage in Bloemfontein keine Silbe. Das ist nicht sehr vertrauenswürdig. Aber auch von Wepener nichts Neues. Auch da das reine Räthselspiel, denn bis jetzt hat niemand daraus Flug werden können, wie es eigentlich mit der Fortdauer oder Aufhebung der Belagerung seitens der Buren steht. Der Sieg, den kürzlich die Engländer dort über die Buren errungen haben wollten, hat sich längst als Hirngespinnst erwiesen; andererseits hat sich auch herausgestellt, daß es sich bei der Burenmeldung von der englischen Niederlage bei Meerckfontein um ein Mißverständnis infosern handelte, als zwei Burengenerale über dasselbe Gefecht unter verschiedenen Namen berichteten. Welches bezog sich anscheinend auf die Gefangennahme der Engländer bei Reddersburg.

Was Johann der Depesche des Lord Roberts für ein Werth beizulegen ist, in welcher dieser gegen die angeblich wenig gute Behandlung der englischen Kriegsgefangenen in Prätoria protestirt haben soll — die Engländer ihrerseits sind bekanntlich die geborenen Menschenfreunde! — so läßt eine andere englische Meldung dies Telegramm doch in eigenem Licht erscheinen. Danach hat der amerikanische Konsul in Prätoria 6 1/2 Tons Geschenke für die englischen Gefangenen erhalten — meist Luxusartikel, welche von der Transvaal-Regierung gollfrei eingelassen worden sind. Herr Hay hat auch die englischen Gefangenen bei Waterbaal besucht und alles in befriedigendem Zustande gefunden. Damit erledigen sich die gegentheiligen Meldungen anderer englischer Berichterstatter.

Frau Krüger hat in einer Unterredung mit einem Korrespondenten des Bureau Laffan am vorigen Freitag bemerkt, sie hoffe zuversichtlich, daß Golt bald dem Blutberge ein Ende machen werde, aber die Republik würde energisch verteidigt werden, selbst wenn Prätoria genommen werden sollte. Sie habe bis jetzt 4 Söhne, 33 Enkel, 6 Schwiegeröhne und unzählige andere Verwandte im Felde gehabt; von den Enkeln seien 2 getödtet worden.

Ein Gewährsmann der Zeit. J. berichtete, daß man es in Johannesburg im Allgemeinen für nahezu unmöglich halte, daß die englischen Truppen nach Prätoria gelangen könnten. Die Pässe seien geradezu furchtbar besetzt. Der Hauptfehler der Buren sei, daß sie zu mild in der Kriegsführung wären. Das hinge mit ihrer großen Religiosität zusammen. Man erzähle in Johannesburg, daß Ladymith gefallen wäre, wenn nicht Krüger gegen das Abhämmen des Flusses Einspruch erhoben hätte. Krüger habe erklärt, es ginge wider sein religiöses Empfinden, Menschen zu ersäufen. Die Buren seien darum im Nachtheil gegen die Engländer, für die es keinerlei Rücksichten gäbe und die keinen Bur schonten.

Vom nördlichen Kriegsschauplatz (Rhodesia).

hd London, 18. April. Aus Beira wird gemeldet: Drei Transportschiffe mit einer großen Anzahl von austral-

ischen Buschmännern, 1200 Mauleseln und zahlreichen Transportmitteln an Bord, sind hier eingetroffen. Ein anderer Dampfer mit Eisenbahnmateriale ist fällig. Für den nächsten Monat werden 22 Transportschiffe hier erwartet. Dieselben werden eine große Anzahl Vieh aus Südamerika an Bord führen.

Vom westlichen Kriegsschauplatz.

hd London, 17. April. Depeschen aus Burenquellen melden, daß die Buren die englischen Linien bei Fourtheentreams noch erfolgreich bombardiren und den größten Theil der englischen Befestigungen vernichtet haben.

hd London, 18. April. General Settle berichtet aus Griqualand vom 14. April: 200 Buren griffen am 13. die englische Kolonne bei Doyaz Poort an, welche von einer Abteilung Kavallerie verteidigt wurde. Sie hatte einen Todten und 2 Verwundete, die Verluste der Buren müssen bedeutender gewesen sein, da sie um Verzte und Ambulanzen baten.

Im Orange-Freistaat.

— London, 17. April. Das Reuter'sche Bureau meldet aus Maseru vom 16. d. M.: Burenpatronen berichten von dem Vorrücken englischer Truppen zum Entsaße Wepener's. Die Hauptmacht der Burenstreitkräfte soll auf die Aufhebung der Belagerung Wepener's dringen, der Kommandant Olivier widersehe sich aber dem.

hd London, 18. April. Eine Meldung aus Maseru vom 16. ds. Mts. besagt, der britische Commissar Lagden trifft Vorkehrungen für den Durchzug von Ambulanzen, Geräthen und Arzneivorräthen durch das Basuloland nach Wepener, vorausgesetzt, daß die Buren sie durchlassen.

hd London, 18. April. Das Kriegsamt veröffentlicht folgendes Telegramm des Lord Roberts aus Bloemfontein vom 17. April 11 Uhr 15 Minuten Vormittags:

Die Garnison von Wepener ist noch immer von den Buren eingeschlossen. Die Buren sollen aber nicht sehr energisch angreifen, da sie wegen ihrer Verbindung besorgt und in großer Aufregung sind, weil sie das Vordringen von zwei englischen Kolonnen erfahren haben, die eine unter dem Befehl des Generals Ruddle aus Reddersburg, die andere unter dem Befehl des Generals Brabant aus Rouville. Die Buren, welche sich in Rouville befanden, zogen sich zurück, als die Engländer am 15. ds. in die Stadt drangen. General Brabant nahm bei dieser Gelegenheit mehrere wichtige Verhaftungen vor.

Lord Roberts' Kritik der Vorzüge an Spionstrop.

— London, 17. April. Die amtliche Zeitung veröffentlicht Depeschen der Generale Buller und Warren über die Vorgänge beim Spionstrop und ferner eine Depesche Lord Roberts' an das Kriegsministerium, in welcher die erwähnten Depeschen der beiden andern Generale besprochen werden.

Nachdem Roberts betont, daß in diesen Depeschen der Operationsplan nicht klar dargelegt sei, tadelt er, daß General Warren an dem von Buller vorgeschriebenen Plane Aenderungen vorgenommen habe und bedauert, sich der Ansicht Buller's nicht anschließen zu können, daß Oberst Thornhroft dadurch vorsichtig gehandelt habe, daß er den Rückzug vom Spionstrop anordnete. Roberts findet im Gegentheil, daß dieser Offizier, über dessen persönliche Tapferkeit er sich höchst lobend äußert, nicht zu entschuldigen sei.

Roberts stimmt ferner mit Buller darin überein, daß es an der nöthigen Organisation und systematischen Vorgehen gefehlt habe, was in so ungünstiger Weise auf die Vertreibung dieser Stellung zurückgewirkt habe. Auch hält Roberts dafür, daß der Versuch, Ladymith zu befreien, der zu vorbereitet war, hätte gelingen müssen. Der Mißerfolg sei theilweise dem Terrain-schwierigkeiten und der dominirenden Stellung des Feindes, aber wahrscheinlich auch dem Mangel an Urtheilskraft und administrativer Tüchtigkeit bei Warren zuzuschreiben.

Was für Fehler Warren aber auch begangen habe, so müsse man den Mißerfolg auch dem Umstand zuschreiben, daß der Oberbefehlshaber Buller seine Autorität nicht genügend zur Geltung zu bringen wußte und es unterließ, sich zu überzeugen, daß seine Befehle auch ausgeführt wurden.

Roberts sagt mit Genugthuung, daß wie aus den Depeschen Buller's und Warren's hervorgehe, die Haltung der Truppen bewundernswürdig gewesen sei.

Die Sondermission der Burenrepubliken.

hd Berlin, 17. April. Zur Mission der Sondergesandtschaft der Burenrepubliken schreibt die „Post“: Was den weiteren Reiseplan der augenblicklich im Haag weilenden Sondergesandtschaft der Burenrepubliken betrifft, so ist eine amtliche Anmeldung ihres Besuchs für Berlin bisher noch nicht erfolgt. Es ist aber auch nicht ersichtlich, welchem politischen Zweck ein solcher Besuch dienen sollte, da die bestimmte Erklärung Englands, keine Vermittelung in der südafrikanischen Frage anzunehmen zu wollen, eine Erörterung der Vermittlungsfrage von vornherein ausschließt. Ueberdies kann betreffs der Entschlossenheit der deutschen Regierung, beiden streitenden Theilen gegenüber sich völlig neutral zu verhalten, kein Zweifel aufkommen.

Die „Volkszeitung“ ist in der Lage, einen von dem Chef der Buren-Gesandtschaft durchgesehenen Bericht über eine Unterredung zu veröffentlichen, welche ihr Mailänder Correspondent mit diesem gehabt hat. Darnach erklärte Dr. Fischer u. A.: Die Transvaal-Regierung sei entschlossen, englisches Gebiet nicht anzutasten und für den Frieden alle nur möglichen Opfer zu bringen, außer der Unabhängigkeit Transvaals. Jeder Vertrag, welcher diese Unabhängigkeit nicht gewährleisten würde, müßte von den Buren zurückgewiesen werden. Wie die Gesandtschaft ihre Mission ausführen werde, wisse sie zur Stunde selber nicht. Des Weiteren betätigte Dr. Fischer, daß Orange-Freistaat und Transvaal jetzt insgesamt 25 000 Mann im Felde hätten, davon seien 3000 Afrikaner. Es sei öfter vorgekommen, daß eine kleine Truppe Buren 16000 Engländer wochenlang in Schach gehalten und ihnen 1200 bis 2000 Mann

Todte und Gefangene verursacht. Die Verluste der Engländer seien fünf Mal größer als die der Buren.

hd Berlin, 18. April. Bezüglich der diplomatischen Aufgabe der Buren-Mission wird dem „Kol.-Anz.“ von unterrichteter Seite mitgetheilt: Die Gesandtschaft beabsichtigt, die freundschaftliche Vermittelung einer Großmacht auf der Basis der Unabhängigkeit der Burenrepubliken nachzusuchen. Nach dem ersten Besuch in Holland war eine Reise nach Deutschland geplant. Der Gewährsmann glaubt indes nicht an den Erfolg der Gesandtschaft, meint jedoch, daß sie vielleicht eine Milderung der Friedensbedingungen von England erlangt.

— Haag, 17. April. Die Burengesandtschaft hat den Auftrag, den Uilanders die weitgehendsten Zugeständnisse zu machen, wofür die Unabhängigkeit der Burenrepubliken gewahrt bleibt. (M. A. J.)

— Haag, 17. April. Meldung des Reuter'schen Büreaus. Es verlautet, daß die Burenmission mit ihrem hiesigen Aufenthalt keinen besonderen Zweck verfolge, sondern durch denselben nur einen Theil ihrer allgemeinen Aufgabe erfüllen, die verschiedenen Höfe Europas zu besuchen und sich bei den Staatsoberhäuptern ihres von den Regierungen der beiden südafrikanischen Republiken ertheilten Auftrages zu entledigen.

An der, gesten zu Ehren der Burenmission von der Witwe des früheren Gesandten Transvaals Deelaerts gegebenen Abendgesellschaft nahmen der Ministerpräsident und der Minister des Aeußern theil. Der Minister Beaufort stiftete heute der Burenmission einen Gegenbesuch ab. Die Mitglieder der Mission nahmen heute Abend mit Dr. Leids und Müller an dem Diner bei dem Ministerpräsidenten theil.

Offene Stellen.

Die Bezirksbaukontrolleur- und Bezirksbauinspektorstelle für den Amtsbezirk Schweningen. Bewerber aus der Zahl der geprüften Werkmeister werden bei der Besetzung der Stellen bevorzugt. Bewerbungen binnen 8 Tagen an das Groß. Bezirksamt Schweningen.

Für Projektierung und Ausführung größerer Eisenbahnbauten Regierungsbaumeister für das Bauingenieurwesen oder Ingenieure mit vollständiger Hochschulbildung; erwünscht ist praktische Erfahrung im Eisenbahnbau. Bewerbungen unter Beifügung von Lebenslauf, Zeugnisabschriften und Gehaltsansprüchen bis längstens 15. Mai an die Direction der Pfälzischen Eisenbahnen in Ludwigshafen a. Rh.

An der Groß. badischen Heil- und Pflanzenschule bei Gumpenbungen eine Hilfsarztstelle. Anfangsgehalt 1500 M. bei völlig freier Station. Bewerbungen an den Direktor Med.-Math. Dr. Haack. Beim Bezirksamt Wiesloch eine Kanzeleibehilfsstelle. Jahresvergütung 300 Mark. Bewerbungen aus der Zahl der Bewerbstauglichen.

Auszug aus den Standesbüchern Karlsruhe.

- Todesfälle: 12. April. Martha, alt 5 Jahre, W. Adolf Müller, Regimentschneider. 13. „ Marie Abele, Witwe, Privatiers, alt 73 Jahre. 14. „ Heinrich Knapp, Maschinenarbeiter, ein Chemann, alt 56 Jahre. 14. „ Marie Frey, Witwe, Privatiers, alt 72 Jahre. 14. „ Margarethe Diehm, Witwe, Privatiers, alt 65 Jahre. 14. „ Philippine Willmann, Witwe, Privatiers, alt 71 Jahre. 14. „ Elisabeth Becht, alt 73 Jahre, Ehefrau des Privatiers Albert Becht. 15. „ Adolf Heuberger, Tagelöhner, lebig, alt 21 Jahre.

Wasserstand des Rheins.

Maxau, 18. April. 4.14 m, steigt. Aehl, 17. April. 2.69 m, fällt. Waldshut, 17. April. 2.78 m, steigt. Ronkau, Hafenwegel. Am 17. April 3.07 m (14. April 2.97 m).

Bergnügungs- und Vereins-Anzeiger.

Wittmoos, den 18. April: Carole de conversation française. Réunion 8 h. 1/2, au Landeknecht. Deutschnat. Wandlungsab. Verb. 9 U. Vortrag i. d. Einzucht. Festhalle, 8 U. Doppelfonzert. Gesangverein Germania. 9 U. Probe. Karlsruhe. Agnoloklub. 9 U. Vereinsab. i. d. Burg Hohenz. Arosolun. 8 U. Vorstellung. Neptun. 9 U. Schwimmbad im Friedrichsbad. Verkes. 8 U. Vorstellung. Schachgesellschaft. 9 U. Übungsabend im Kaiserhof. Stenoar.-F. Stolze-Schrey. 9 U. Praktikerübung. Margrafenstr. 41. Senoloklub. 9 U. Übungsabend im Lokal. Monatsversammlung. 9 U. Probe i. Vereinskl. (fr. Köllnerberg).

Schiffsnachrichten des Norddeutschen Lloyd.

Bremen, 16. April. Der Dampfer „Weimar“ ist vorgestern von Shanghai abgegangen. „Prinz-Regent Luitpold“ ist vorgestern von Adelaide abgegangen. „Hannover“ hat vorgestern Cap Rigard passiert. „Friedrich“ ist vorgestern von Antwerpen abgegangen. „Frankfurt“ ist vorgestern in Baltimore angekommen. „Halle“ ist vorgestern von Baltimore abgegangen. „Dresden“ ist vorgestern in Hongkong angekommen. „König Albert“ ist gestern in Amsterdam angekommen. „Königin Luise“ hat gestern Dover passiert. „Bayern“ ist gestern von Antwerpen abgegangen. „Sachsen“ ist gestern in Genoa angekommen. „Berra“ ist gestern Vormittag 12 Uhr von New-York abgegangen. „Gera“ ist in Adelaide angekommen. „Karlsruhe“ ist heute von Suva abgegangen. „Prinz Heinrich“ ist heute in Yokohama angekommen. „Röln“ hat heute Brantle Point passiert. „Friedrich der Große“ ist heute in Bremerhaven angekommen. „Kaiser Wilhelm der Große“ hat heute Vormittag 7 Uhr die Seilth-Inseln passiert. Bremen, 17. April. Der Dampfer „Gms“ ist gestern Vormittag 10 Uhr in Gibraltar angekommen und gestern Nachmittag 2 Uhr von dort abgegangen. „Lave“ ist gestern Vormittag 5 Uhr in Gibraltar angekommen und gestern Nachmittag 1 Uhr von dort abgegangen. „Kaiser Wilhelm der Große“ ist gestern Nachmittag 9 Uhr in Southampton angekommen und um 12 Uhr von dort abgegangen. „Röln“ hat gestern Capbourne passiert. „Sutthart“ ist gestern in Neapel angekommen. „Weimar“ und „Preußen“ sind heute in Songfona angekommen.

Pfeiffer & Diller's Kaffee-Essenz. Ist und bleibt der beste und ausgiebigste Kaffee-Zusatz.

Bicht. Josias v. Ahnenmann. Diese vielverdrühten Leiden wurden in den letzten drei Jahren, seit Einführung der Fargobehandlung im Friedrichsbad Karlsruhe an 243 Patienten mit großem Erfolge bekämpft, und die allerbesten Resultate erzielt. Aufzeichnungen darüber befinden sich zur Einsichtnahme an der Kasse. Wer nach Amerika, Asien, Afrika, Australien schnell, gut und billig fahren will, wende sich an die obigeleichtlich concession. Generalagentur für Baden von J. Berr in Karlsruhe, Sebelstraße 8.



Herstellung von Straßentafeln.

Die Herstellung von Straßentafeln im Gesamtwert von rund 100.000 Mark soll vergeben werden.

Schriftliche Angebote sind verschlossen und mit entsprechender Aufschrift versehen bis Freitag den 27. I. d. Mts., Vormittags 8 Uhr.

beim städtischen Tiefbauamt einzulegen, wofür die Zeichnungen und Bedingungen, sowie die Bestimmungen über Vergütung von Arbeiten und Lieferungen für die Stadt Karlsruhe zur Einsicht auflegen und Angebotsformulare betriebsfertig werden.

Die Eröffnung der Angebote findet am obengenannten Tage Vormittags 9 Uhr in diesseitiger Kasse statt.

Städtisches Tiefbauamt.

Bekanntmachung.

An der Großherzoglich Badischen Heil- und Pflanzanstalt bei Emmendingen wird demnächst eine

Hilfsarztstelle frei.

Anfangsgehalt 1500 M. bei völlig freier Station. Bewerber wollen ihre Gesuche unter Beifügung einer Lebensbeschreibung und ihrer Zeugnisse einlegen an den Direktor Medizinischen Rath Dr. Haardt.

Bauarbeit-Vergebung.

Zu einem neu zu errichtenden Fabrikgebäude werden folgende Arbeiten vergeben:

- 1. Grab- u. Maurerarbeiten, 2. Steinhauerarbeit, 3. Glaserarbeit, 4. Blechenerarbeit, 5. Zimmerarbeit, 6. Schreinerarbeit, 7. Schlosserarbeit, 8. Dachdeckerarbeit, 9. Verputzarbeit, 10. Anstreicherarbeit.

Die Pläne, sowie Kostenvoranschläge sind Erbprinzenstraße 11 einzusehen, wofür auch gef. Angebote abzugeben sind.

Gesangverein Germania.

Heute Abend 9 Uhr: PROBE Der Vorstand.

Die Vogelhandlung Kreuzstraße 20 empfiehlt: Alpendittliche, Weiß-, Rothhänfling, Buchfinken, Meisfinken, Ziegenfinken, Dompfaffen, olivgrüne Amsel, Schwarzkopffinken, Zebrafinken, Wellensittiche, gutsprechende Papageien, Kanarienvogel, wilde Kanarienvogel, ferner Goldfische, japanische, Kammeln, Schlangen, japan. Tanyuäne, Aquarien in großer Auswahl, Fischhäuser, Luftstein, grotten, Schmetterlingsammlung.

Gefunden.

wurde am Donnerstag in der Kaiser-Allee eine ein. Rem.-Gefunden, abzugeben Jakob Goos, Schlossplatz 9.

Heirath.

Ein Wittwer von angenehmen Wesen, im Mittelalter, kath., ohne Kinder, mit einigem Tausend Mark Barvermögen, wünscht sich mit einem älteren Fräulein, Wittwe bis zwei Kinder nicht ausgeschlossen, zu verheirathen. Am liebsten solche, welche ein Geschäft, gleich welcher Branche führen, wollen ihre Offerten unter Nr. 313 an die Exped. der 'Bad. Presse' gelangen zu lassen.

Starter, massiv, neuh. 116 x 76, für 6 Personen, für Nr. 12; neuer, pol. 116 x 76, für 6 Personen, für Nr. 15 zu verkaufen in der Auktion Haas, Kronenstraße 22.

Ein Tourenrad.

sehr gut erhalten, billig zu verkaufen. 10227.2.1 Werberstr. 57, 3. St., rechts.

Fahrrad.

ist sofort billig zu verkaufen. 8.1 Kaufstraße 21, 4. St., links.

Damen-Fahrrad.

fabrikat 'Adler', vorzüglich erhalten, ist preiswerth zu verkaufen. Zu besichtigen Friedrichsplatz 7, im 1. Treppen.

Zu Versteigerungspreisen.

werden drei schöne, neue Kameel-taschen-Divans abgegeben in der Auktion Haas, Kronenstraße 22.

Festhalle.

Heute Mittwoch, Abends 8 Uhr:

Abschieds-Konzert

der Tyroler Sängers „Egger-Rieser“

verbunden mit 10193

Konzert der gesamten Leibgrenadier-Kapelle unter Boettge's Leitung.

Privat-Frauen-Arbeitschule.

Mit dem 1. und 15. jeden Monats beginnt ein neuer Kurs für

Maafnehmen, theoretisches Musterzeichnen

nach neuestem System der Frankfurter Akademie, sowie praktisches Kleidermachen der Damen- u. Kindergarderobe.

Tailormuster für jede Figur werden nach genommenen Maaf zu billigem Preise mit Garantie für guten Sitz gefertigt.

Um sich zu überzeugen, was bei mir gelernt wird, können von den Schülerinnen gefertigte Modelle bei mir angesehen werden.

Alles Nähere durch Prospekte. Achtungsvoll

Helene Geiger, Kronenstr. 25, vis-à-vis Hotel Geist

Schuhwaren! Konkurrenz!

Schuhwaren-Übernahme.

Circa 2000 Paar bessere Herren-, Damen- und Kinder-Schuhe und Stiefel werden von heute ab zu sehr billigen Preisen abgegeben.

68 Kaiserstrasse 68, am Marktplatz, im Laden.

Pfeil-Fahrrad

der Fa. Claus & Fleitje, Wühlhausen i. Thüringen, als ein allen Anforderungen entsprechendes, unübertroffenes, erklaffendes Rad, sowie

Triumph-Fahrräder

der Deutschen Triumph-Fahrradwerke A.-G., Nürnberg.

Columbia-Fahrräder

der Pope-Manufacturing Co. 8631.50.6

Motorfahrräder und Motorwagen.

G. Mappes, vorm. Aug. Mappes, Nähmaschinen- u. Strickmaschinen-Fabrikator, 13 Hebelstraße 13, vis-à-vis dem Rathhause.

Preisliste und Katalog gratis und franko.

Reelle Gelegenheit.

Ein großes, leistungsfähiges Möbel-Ausstattungs-Geschäft liefert an zahlungsfähige Privatleute und Beamte

Möbel, Betten, Ausstattungen jeglicher Art

gegen monatliche oder 1/2-jährige Ratenzahlungen ohne Aufschlag des wirklich realen Preises.

Offerten bittet man an die Exped. der 'Bad. Presse' unter Nr. 10104 zu senden und werden solche sofort unter Vorzeigung von Muster und Zeichnungen erledigt.

Heim für Waise!!

Bei einer kinderl. Familie auf dem Lande findet ein einj. Fräulein von 18-24 Jahr., welches mit der Hausfrau alle Arbeiten besorgt, dauerndes Heim. Gute Behandlung und vollständiger Familienanschluss.

Offerten mit Zeugn. u. Photographie befürd. die Exped. der 'Bad. Presse' unter Nr. 223.

Eine musikalische Dame

(fremd hier) sucht zum Ansehen klassischer und moderner Musik einen Herrn, welcher gut Geige spielt, ohne Entschädigung. Off. unter H. 208 an die Exped. der 'Bad. Presse' erb. 3.3

Schönes, neuerbautes Haus

nächst der Göttingerstraße mit schöner freier Aussicht u. hochrentabel billig zu verkaufen. Gef. Off. unter Nr. 10176 an die Exped. der 'Bad. Presse'.

Zu verkaufen ist ein gebrauchter, mittelgroßer Herd. 245. Jahrgangstr. 12, Winterb., 2. St. Ebenfalls ist ein möbl. Zimmer zu vermieten.



Herm. Ries, Friedrichsplatz 4.

in Besen, Bürstenwaren, Putztüchern. Für Wiederverkäufer Fabrikpreise.

Parquetschrupper

aus Gabeln, mit beweglichem Stiel und mit Wulst versehen, zur Schonung der Möbel, für größere Flächen das Stück Nr. 12.50, 13.50, 15.-, mit unbeweglichem Stiel das Stück Nr. 6.50, 8.50, 10.- (franco nach jeder Bahnstation).

Parquetbürsten

für den Handgebrauch, zum Waschen von Ecken und kleineren Flächen, das Stück Nr. 1.50, 1.75, 2.25.

Parquet-Wollbesen

zum Annehmen des Staubes, das Stück Nr. 2.80, 3.20, 3.50.

Todes-Anzeige.

Freunden und Bekannten mache ich die erschütternde Mittheilung, daß heute Nachmittag 5 1/2 Uhr mein lieber Gatte

Alfred Hummelsheim,

Stationsverwalter a. D., Inhaber des Verdienstkreuzes vom Jäger Löwen,

nach langer Krankheit in Folge eines Hirn Schlag im Alter von 60 Jahren in die ewige Heimath abgerufen wurde.

Rönigsbad, den 17. April 1900. Um stille Theilnahme bittet

Die tieftrauernde Gattin: Anna Hummelsheim, geb. Dertinger.

Die Beerdigung findet Donnerstag den 19. April, Nachmittags 3 1/2 Uhr, statt.

Todes-Anzeige.

Statt jeder besonderen Anzeige theile ich in tiefster Schmerz Freunden und Bekannten mit, daß mein lieber Gatte

August Birnbacher,

Bankmann und früherer Apotheker, heute Nachmittag 7/4 Uhr nach langem, schwerem Leiden sanft entschlafen ist.

Um stille Theilnahme bittet

Pauline Birnbacher.

Die Beerdigung findet Donnerstag den 19. April, Nachmittags 5 Uhr, von der neuen Friedhofsanlage aus statt.

Trauerhaus: Leffingstraße 3. Der Trauergottesdienst findet Dienstag den 24. April, Vormittags 11 Uhr, in der Fufserkirche statt. 10218

Break.

Einschönes, wenig gebrauchtes Break ist zu verkaufen. 10224.2.1

J. Mundle, Georg-Friedrichstr. 17.

Klavier.

zum Lernen sehr gut geeignet, ist für 150 M. zu verkaufen bei 8347

L. Schweisgut, Erbprinzenstrasse 4.

Zu Versteigerungspreisen

werden abgegeben: 1 tabellos gut erhaltene olivgrüne Plüschgarnitur (Sofa, Fauteuil, 6 Polsterhühle); 1 Pfeilerpfeiler in Goldschmuck; 1 Schiffformer; 1 größere Kommode mit 4 Schubladen; 1 lackirte, hübsche Waschkommode in der Auktion Haas, Kronenstraße 22. 10221

Institut Stiegler,

Strassburg i. E., sucht ev. Schulamtskandidaten. 2046a.2.2

Existenz.

Eine compl. Buchdruckerei-Einrichtung mit vielen Schriften, Alles in bester Verfassung, ist zur Hälfte des Anschaffungswertes zu verkaufen. Offerten an die Exped. der 'Bad. Presse' unter Nr. 10027. 4.4

kleinere Villa

in Herrenald oder Umgebung mit Garten (womöglich auch Waldung) gegen ein höchstrentables Haus in Karlsruhe zu verkaufen gesucht. Offerten unter Nr. 10175 an die Exped. der 'Bad. Presse'.

Kinderliegewagen,

schöner, blau, mit Gummireifen, ist billig zu verkaufen. (252) Werderstraße 69, 2. Stod.

Für Mk. 70

ist eine schön erhaltene, hübsche halbfrauz, pol. Bettstelle mit sehr solidem Rost und guter Kopfhautmatratze zu verkaufen in der Auktion Haas, Kronenstraße 22. 10222

Abbruch.

Vom Dienstag ab sind bei der Technischen Hochschule (Eingang Schulstraße) Fenster, Thürnen und sonst noch verschiedene Baumaterialien zu haben. (220.3.2) Näheres auf der Baustelle.

Wohnung zu vermieten.

Gartenstr. 58, Neubau, sind schöne, geräumige Wohnungen von 3 Zimmern, Abort mit Kloset, auf 1. Juli zu vermieten. 10218. Näheres im Neubau von 2 bis 6 Uhr.

Gipsler-Gesuch.

4-6 tüchtige Gipsler, aber nur tüchtige Arbeiter, können sofort eintreten. 10217

E. & H. Allmendinger, Gipslermeister.

Ladnerin-Lehrstelle.

Ein gebildetes talentvolles Fräulein, das in Handarbeiten Vorkenntnisse besitzt, und geneigt wäre, sich als Ladnerin in einem Stickeriegeschäft auszubilden, könnte Lehrstelle erhalten, und bei Gebrauchbarkeit Anstellung. Gef. Offerten unter Nr. 315 an die Exped. der 'Bad. Presse' erbeten. 2.1

Kranzbindekninnen gesucht.

Einige tüchtige, gewandte Kranzbindekninnen finden bei hohem Lohn dauernde Stellung. 4.1

Offerten unter Nr. 10214 an die Expedition der 'Bad. Presse'.

J.D. Kellnerinnen

werden für gute Lokale gesucht. Placierungsbureau Dietrich, Ladnerstraße 6, 2. Stod. (242)

Kaufm. Lehrling.

Ein im Rechnen talentierter Junge aus guter Familie findet gute Lehrstelle mit Kost und Wohnung bei geringer Vergütung in größerem Karlsruher Detail-Geschäft. 2.1

Gef. Offerten unter Nr. 10219 an die Exped. der 'Bad. Presse' erb.

Glaserhandwerk

Ein Junge, welcher Lust hat, das zu erlernen, kann sofort eintreten (event. sofortige Bezahlung) bei (292)

F. P. Gerber,

Girchstraße 26, Karlsruhe. 2.1

Dame

geleht. Alters, angen. Neuere, tüchtig und erfahren im Haushalt, Stellung. Näheres Frau Köhle, Forstheim, Kronenstraße 2. (327.2.1)

Geschäftsräume

in welcher seit Jahren eine Druckerei mit Gasmotorbetrieb war, können per 1. Juli vermietet werden. Auch kann eine Wohnung von 4 Zimmern dazu gegeben werden. Näheres Adlerstraße 39 im Wurfwaren-geschäft. (928.2.1)

Morgenstraße 55 ist in 3. Stod

eine schöne Wohnung von 3 Zimmern, Küche mit Kochgas-einrichtung, Keller, Manfarge auf 1. Juli billig zu vermieten. (251)

Näheres in 2. Stod, rechts.

Zimmer mit Pension

ist sofort zu vermieten. Ebenfalls können auch einige Herren an einem guten Mittag- und Abendtisch theilnehmen. 249

Zimmer mit Pension

ist sofort mit oder ohne Pension zu vermieten. 248

Morgenstraße 12, 3. Stod, rechts

ist ein einfach möbl. Zimmer auf sofort an einen anständigen Arbeiter zu vermieten. (253)

Steinstr. 27, 4. St. ist ein Zimmer,

an einen ordentlichen Arbeiter sofort zu vermieten. (248)

Unmöblirtes Zimmer,

großes, helles, auf die Straße gebendes, ist auf sofort oder später billig zu vermieten. (246) Rantestraße 5, 2. St., rechts.



### Miether- u. Bauverein Karlsruhe.

Wir laden die Wohnungsmiether der Weststadt, sowie des Stadttheils Mühlburg zu einer

### Besprechung,

betreffend: „Erkennung oder Erwerbung von Wohnhäusern im Weststadttheil (Mühlburg)“ auf 10143.3.3

Donnerstag den 19. April d. J., Abends halb 9 Uhr, in den „Goldenen Hirschen“ in Mühlburg hiermit ergebenst ein.

Der Vorstand.

### Fabrik-Versteigerung.

Donnerstag den 19. d. Mts. und event. Freitag den 20. d. Mts., Vormittags 9 Uhr beginnend, werden Hirschstraße Nr. 37 im Auftrag einer Herrschaft nach stehende Gegenstände gegen Baarzahlung öffentlich versteigert:

Empire-Möbel (Kirschbaum), 1 Sopha, 1 Fauteuil, 6 Stühle, gepolstert, 1 Tisch, 1 Kommode, 1 Nähtisch, 1 Duschstuhl, 1 großer Spiegel, 2 Buffets, 1 großer Schreibtisch mit Stuhl, 1 Nähtisch, 1 Spieltisch, 1 Schlafsoffa, diverse Tische, 1 kleiner Schrank, 1 Klavierstuhl, 16 Bibliotheksschränke, 1 Stehpult, 1 Gestell mit Tischplatte für 12 Personen, 1 Kinderstuhl, diverse Spiegel, 1 spanische Wand, 1 Wassergefäß, 1 Zimmerschrank, 2 große Kron- und 2 andere Leuchter (Bronce), 1 Christofle-Schreibgarnitur, versch. medizinische und chirurgische Instrumente, 1 Schreibpult, 1 Wandschrank, 1 kleiner Schreibtisch, 2 Delbrachbilder, 1 Schale (Bronce), diverse Glas- und Silbergegenstände, eine Elektrifirma, div. Bettladen, div. Gasarme und Lüster, 3 Standuhren, 1 Kaffeeservice, div. Leuchter, 1 Waschwanne, Handwerkzeug, 2 Vogelkäfige, div. Vorhänge, Teppiche und Stores, 2 Bierkannen in rothem Glas, 2 Holzstoffer, 1 Wellenbadwanne, 1 Hängeloch, div. Flaschen und Krüge, 1 eis. Schirmgestell, 1 großes Servierbrett, 2 Windlichter, 1 Stuhlschlitten, div. Hänge- und Stehlampen, 1 Kranenfahrstuhl, sowie div. Hausrath, darunter verschiedene Porzellanöfen, wozu Kaufliebhaber höflich einladet. Karlsruhe, den 16. April 1900. 10178.2.2

Ed. Koch.

### Fabrik-Versteigerung.

Donnerstag den 19. April, Nachmittags 2 Uhr, werden im Auftrag im Auktionslokal Fähringerstraße 29 gegen Baar versteigert:

2 halbfranzösische Bettstellen mit Kopf, Fußmatten und Polstern, 1 komplettes Bett, 1 eiserne Bettstelle, 1 Chiffonier, 1 einh. Schrank, 2 runde Tische, 1 eichene Bank mit Polster, 1 Regulierer, 1 sehr gute Schneider-Nähmaschine, 1 Rohr-Chaiselongue, 1 Waschtisch, 1 eiserne Speiseerschrank, 1 eiserne Leuchte, 1 großer Kaffeebrenner, 1 großer Hosenkasten, 1 bereits neues, komplettes Schwimmbad, 1 Kinderbadwanne (Zinn), 1 Juglampe, 1 Küchenschrank, 1 Essenschrank, 1 Gartentisch und 4 Stühle, 2 Plender-Baumchen, Blumenkübel, 1 großer Kuber, 2 Krautländer, 2 Weinflaschen (38 u. 50 Liter), 1 Leinwand mit Glasüren, 1 Kupf. Kaffeemaschine, 1er und 2er Kaffees- und Milchlämchen, flache Teller, gut erhaltene Herrenkleider, 2 Paar braune Vorhänge, 1 Planchen-Korbmachmaschine, wozu Liebhaber einladet. 10185

S. Hirschmann, Auktion-Geschäft

### Große Versteigerung.

Wegen Wirtschaftsaufgabe versteigere ich im Auftrage Mittwoch den 18. April 1900, Nachmittags 2 Uhr, in meinem Lokale Waldhornstraße 43 gegen baare Zahlung folgende Gegenstände:

Eine Partie Bier- und Weingläser, Flaschen, Bierunterfasse, verschiedenes Porzellangeschirr, 1 Tafelwaage, Tische, Bettladen, Küchengeräthschaften, 1 Küchenschrank mit Glasaufsatz, Fleischweine, Champagner, Kirchen- und Böttchenwasser, Cognac, Cigaretten, Cigaretten, 1 Chaiselongue, Rohbaummatrasen, 1 Kanapee mit 6 Stühlen, Weilerkommode, Waschtische mit Marmorplatten, Nachttische, 1 Speiseerschrank, 1 Vertiko, 1 Silbererschrank, Betten, Stehpult, polirte Regale, Schacht, Fauteuil, Tischstühle, Tafelstühle, ein u. zweiwöchige Schränke, sowie verschiedene andere Gegenstände wozu Liebhaber einladet. 10297

Gabriel Guggenheim, Auktionator.

### Restauration zum weißen Löwen.

Kaiserstraße Nr. 21.

Dem hochverehrten Publikum, sowie der verehrlichen Nachbarschaft und den hochgeehrten Studenten-Corporationen empfehle ich meine neu restaurirten Räumlichkeiten zur gefälligen Benützung.

Zum Ausverkauf kommen die vorzüglichen stoffreichen Seldeneck'schen hellen und dunklen Lager-Biere.

Die besten Weine halte ich auf Lager. Auf einen vorzüglichen kräftigen Mittagstisch, sowie eine reichhaltige Abendkarte mache ich besonders aufmerksam.

Zur Abhaltung aller Festlichkeiten, wie Hochzeiten, Vereinsfestlichkeiten u. empfehle ich meinen großartigen, geräumigen und schönen Saal unter den coulantesten Bedingungen. Kegelsbahn und Billard stehen zur Verfügung. 10141

Hochachtungsvoll

Georg Rösler, Wirth und Koch

### Geschäftsverlegung.

Wir bringen hierdurch zur Kenntniß unserer werthen Kundenschaft, daß wir unser Bureau am 3. ds. Mts. nach Markgrafenstraße 52, 3. Stock, verlegt haben. Karlsruhe, den 5. April 1900. 9458.4.4

Die Generalagentur der Magdeburger Lebens-Versicherungs-Gesellschaft. J. Feistenberger.



Singer Nähmaschinen sind mustergerig in Construction und Ausführung. Singer Nähmaschinen sind unentbehrlich für Hausgebrauch und Industrie. Singer Nähmaschinen sind in allen Fabriksbetrieben die meist verbreitetsten. Singer Nähmaschinen sind unerreich in Nähgeschwindigkeit und Dauer. Singer Nähmaschinen sind für die moderne Kunststickerei die geeignetsten.

Kostenfreie Unterrichtskurse auch in der modernen Kunststickerei. Die Singer Nähmaschinen verdienen ihren Weltruf der vorzüglichen Qualität und großen Leistungsfähigkeit, welche von jeder alle Fabrikate der Singer & Co. auszeichnen. Der stets zunehmende Absatz, die hervorragenden Auszeichnungen auf allen Ausstellungen und das über 40jährige Bestehen der Fabrik bieten die sicherste und vollständigste Garantie für deren Güte.

Singer Co. Act.-Ges., Karlsruhe, Kaiserstr. 124, (bei der Kaiserpassage). Frühere Firma: G. Weidinger.

### Weiss & Kölsch

Zu Kaiserstraße 211 empfehlen

### Schürzen

aller Art in grösster und preiswerthester Auswahl. 9087\*

### Reparaturen an Nähmaschinen, Strickmaschinen und Fahrrädern

übernimmt zu mäßigen Preisen das älteste Geschäft dieser Branche am Plage. Georg Mappes, do m. Aug. Mappes, Karlsruhe, Sebaldstraße 13.

### Möbel.

Betten, Spiegel, Stühle, Bettfedern u. kauft man am besten und billigsten bei K. Epple, Tapezier, Kaiserstraße 37, gegenüber der alten Dragonetaserne. NB. Ganze Aussteuern werden noch besonders berücksichtigt.

### Jagdgewehre.

Bestellungen zu Fabrikpreisen nach bereit liegenden Preis-Katalogen aus der altrenommirten Mechanischen Gewehrfabrik von J. P. Sauer & Sohn in Suhl werden stets entgegen genommen und bereitwilligst jede Auskunft ertheilt. 9915.10.3 Der Vertreter Bruno Rossmann, Amalienstraße 14 b, part.

### Ich kaufe

fortwährend getragene Herren- u. Frauenkleider, Stiefel, Hüten, Militär-Uniformen, gebrauchte Betten, ganze Haushaltungen, sowie einzelne Möbelstücke und zahlreich für, weil das größte Geschäft, mehr wie jede Konkurrenz. Gest. Offerten erbittet 3425\* J. Levy, Markgrafenstr. 22.

### Lebensversicherung.

Eine alte Gesellschaft sucht einen tüchtigen, kautionsfähigen General-Agenten für Baden. — Offerten unter K. 923 an Haasenstein & Vogler, K.-G., München. 2066a

### Panorama Festhalleplatz.

Neu ausgestellt: Colossalrundgemälde: Der Hamburger Hafen und Tiefsee-Aquarium. Eintrittspreis per Person 50 Pfennig. Kinder und Militär 25 Pfennig.

### Naumann's Fahrräder

sind die besten!

2000 Arbeiter. Täglich Production 30000 Fahrräder. Im Gebrauch 200000 Fahrräder.

Vertreter: W. Göhler, Ritterstrasse 10/12, vom 1. Juli ab: Waldstrasse 40c, am Ludwigsplatz.

### Philipp Stauch, Badofenbauer.

44 Luisenstr., Karlsruhe, Luisenstr. 44, empfiehlt sich den Herren Bäckermeistern von Karlsruhe und Umgebung zu Reparaturen und Neubauten, bei Verwendung von nur bestem Material. 9975.10.3

### Schirme.

Empfehle sämtliche Neuheiten in Sonnen- und Regenschirmen in farbig und schwarz, von 2 Mark an. Nur eigenes Fabrikat, daher die billigsten Preise. Reparaturen und Reberziehen schnell und billig. Herrenstr. 16, II. Val. Reinhart Herrenstr. 16, II.

### Transmissionen

in Rohguss und fertig bearbeitet, Wellen, Kuppelungen, Lager, Oelkammer-Lager mit Ringschmierung moderne Bauart, genaue saubere Ausführung, Riemscheiben ein- und zweitheilig in jeder Grösse. Pat. Maschinenformung (bis 1 1/2 m Durchmesser), Bevorzugte Spezialität der Eisenwerke Gaggenau, Aktien-Gesellschaft, Gaggenau. Preislisten auf Verlangen kostenfrei. 8389.18.4

### Schlafsoffa, Reise-Cheviots.

Unserreißbar u. elegant. Drei Meter zum Abzug für 12 M. Keine Schaumwolle. Mutter frei die Exp. der „Bad. Presse“. 3.2

### Patent-Bureau KLEYER

Dom 15. April d. J. ab im eigenen Hause Riegstraße 77 sowie „Telephonanstalt“ in Karlsruhe u. Mannheim C 2, 7.

### Möbel.

Betten, Spiegel, Stühle, Bettfedern, eiserne Bettstellen u. für Erwachsene und Kinder kauft man sehr billig und reell bei Friedrich Holz, Möbelmagazin und Vermietgeschäft, Markgrafenstraße 26. Telefon 730.

NB. Ganze Aussteuern werden besonders berücksichtigt u. ist Zahlung gestattet. Vermietten einzelner Möbel und ganzer Einrichtungen. 628\*

### Bestens eingerichtete Reparaturwerkstätte für Fahrräder.

Emaillirung und Vernickelung. Reparaturen an Fahrrädern aller Systeme werden unter Garantie prompt und billig ausgeführt. H. Voigt, Adlerstraße 9.

Reichhaltiges Lager v. Gloden, Laternen und sonstigen Zubehörsachen. 6619

### Ankauf.

Für getragene Herren- u. Damenkleider, sowie Betten u. Möbel, Uniformen u. zahlr. ich die höchsten Preise. D. M. David, Markgrafenstr. 16.

### Möbel.

Großes Lager in sämtlichen Postern, Kastenmöbeln, Tische, Stühle, Spiegel, Bettfedern, Rohhaar zu den niedrigsten Preisen. Kompl. Aussteuern und ganze Zimmerausrichtungen werden noch besonders berücksichtigt. Lud. Seiter, Möbel- und 2618\* Tapeziergeschäft, Waldstraße 7.

### Kaffee, gebrannt

empfehle per Pfund: nach 80, 100, 120 u. 160 Pfg. Perl 110 und 140 Pfg.

### Kaffee-Zusätze:

Frank-Cichorie, acht, Pfd. 3 Bsd., 24 Pfg., 1 Bsd. 9 Pfg. Pfeiffer & Dillers, Kaffee-Essenz, per Dose 30 Pfg., Malzkaffee, lose, 1 Pfd. 20 Pfg., 3 Pfd. 50 Pfg., Würfelzucker, 8606 Pfd. 28 Pfg. 53

### Bernh. Kranz,

Waldstr. 54 u. Werderplatz 23. Lipton's Thee vorzügliche Qualitäten, per Pfd. M. 1.80, M. 2.50, M. 3.— bei 10111\*

### Karl Baumann,

Adademiestraße 20, Carl Roth, Spidriagnerie, Hermann Baumann, Kreuzstraße 10.

### Reparaturen

an Nähmaschinen, Fahrrädern, Messerputzmaschinen u. werden prompt und billig ausgeführt. Peter Eberhardt, Mechaniker, Amalienstr. 18. 4695\*



**Badischer Train-Verein Karlsruhe.**  
 Samstag den 21. April 1900, Abends halb 9 Uhr:  
**Vereins-Abend**  
 im Vereinslokal „zum König von Preußen“, Adlerstraße 34. wozu alle Angehörigen des Trains freundlichst eingeladen sind.  
 Der Vorstand.  
**Verein ehemaliger 113er Karlsruhe.**  
 Unter dem Protektorat Sr. R. H. des Erbgroßherzogs Friedrich von Baden.



Sonntag den 21. April 1900, Abends 7/9 Uhr:  
**Vereins-Abend**  
 im „Rähringer Löwen“, Eingang Bahnhofsstraße.  
 Ehemalige Regimentskameraden laden freundlichst ein.  
 Der Vorstand.

**Süddeutscher Marine-Club Karlsruhe.**  
 Unter dem Protektorat Sr. R. H. des Großherzogs Friedrich von Baden.  
 Samstag den 21. April 1900, Abends 7/9 Uhr:  
**Zusammenkunft**  
 im Hotel Saphir zur Reichspost, Ecke Adler- und Steinstraße.  
 Alte und ehemalige Angehörige der Kaiserlichen Marine sind freundlichst eingeladen.  
 Der Vorstand.

**Verein von Vogelfreunden Karlsruhe.**  
 Heute Donnerstag  
**Vereins-Abend**  
 im Hotel und Restaurant „Goldener Adler“.  
 Der Vorstand.

**Radfahrer-Bund Karlsruhe.**  
 Jeden Donnerstag, Abends 9 Uhr:  
**Zusammenkunft.**  
 Lokal: Restauration „zum Scheffelhof“, Werberplatz.  
 Gäste willkommen.  
 Der Vorstand.



**Central-Verein für vereinf. Stenographie Karlsruhe.**  
 Bis auf Weiteres finden unsere **Übungsabende** jeweils Mittwoch Abends halb 9 Uhr statt.  
 Nach Schluß der Übung: **Monats-Versammlung.**  
 (Eingang Bahnhofsstraße).  
 Um zahlreiches Erscheinen bitten wir.  
 Der Vorstand.

**Cercle de conversation française.**  
 Réunion au „Landesknecht“ tous les mercredis à 8 h. 1/2 du soir.  
 Nouveaux membres pourraient encore être acceptés.  
 La Commission.  
 Eine gutbesetzte Sadedeputierung, Sadedeputierung wird gesucht. Off. u. H. F. 289 an die Exped. der „Bad. Presse“ erbeten.

**Villa Falkenstein Herrenalb.**  
 Ein Landauer und Victoriawagen nebst Geschirr, sehr gut erhalten, billig zu verkaufen.  
 Ein schönes Pianino, wenig gespielt, ist für 380 M. zu verkaufen bei L. Schwelgert, Erbprinzenstrasse 4.

**Luftkurhaus**  
 im Schwarzwald, im Schöngangswald von M. 60 980.—, sucht eine l. Hypothek von 10208.21 M. 30,000.—, wofür noch eine Aktienbrauerei die Ueberbürgschaft übernimmt — von Privat-Capitalisten oder Bank.  
 Off. sub Chiffre C. 1285 an Haasenstein & Vogler N. S. Karlsruhe, erbeten.

**Billig zu verkaufen**  
 ein schönes Pianino, wenig gespielt, ist für 380 M. zu verkaufen bei L. Schwelgert, Erbprinzenstrasse 4.

# Anzeige.

Den hochgeehrten Damen mache hierdurch die ergebene Mitteilung, daß ich am hiesigen Plage 125 Kaiserstraße 125

**ein Atelier für feine Damenschneiderei**  
 eröffnet habe.  
 Durch langjährige Praxis bin ich in der Lage, auch dem veredeltsten Geschmack Rechnung tragen zu können und empfehle mich zur Anfertigung von **Promenaden-, Gesellschafts-, Réunions- und Hochzeitstoiletten, sowie sämtlicher Sportsachen** in feinsten Ausführung unter Garantie für tadellosen Sitz.  
 Hochachtungsvoll  
**Frau Emilie Gigar, 125 Kaiserstraße 125, Robes.**

**Größtes Lager in Spazierstöcken!**  
 Esvel, Reiheliten mit Eisenbein, Silber-, Horn-Griffen etc.  
 empfiehlt bei billigsten Preisen  
**Friedrich Weber, Drechsler, Kaiserstraße 207.**

**Tourenrad**  
 Umstände halber sofort billig zu verkaufen.  
 10226.3.1  
 Kronenstraße 47, 4. St., rechts.

**Stodfische,**  
 gut gewässerte, sind zu haben auf dem Markt und Schwannstraße 17 bei **Frau Buhlinger Wwe., 259.2.1**

**Für Baugewerke-Schüler!**  
 Sämtliche Artikel für Neueintretende sind bedeutend unter Verkaufspreis zu verkaufen. (317.2.1)  
 Georg-Friedrichstraße 8, 4. Stod.

**Gesucht**  
 Unterricht und Conversation in der französischen Sprache. Bedingung: Muttersprache. Offerten unter Nr. 305 an die Exped. der „Bad. Presse“ erb. 2.1

**Wirthschafts-Gesuch.**  
 Tüchtige, rationelle fähige Wirthschaftsleute suchen auf 1. Juli, event. auch früher eine gangbare Wirthschaft zu übernehmen. Kauf nicht ausgeschlossen. 3.1  
 Offerten unter Nr. 293 an die Exped. der „Bad. Presse“.

**Gesucht**  
 werden auf 1. Juni tüchtige fähige Wirthschaftsleute.  
 10205.4.1  
 Offerten sub K. 1293 an Haasenstein & Vogler, A.-G., Karlsruhe.

**Luftkurhaus**  
 im Schwarzwald, im Schöngangswald von M. 60 980.—, sucht eine l. Hypothek von 10208.21 M. 30,000.—, wofür noch eine Aktienbrauerei die Ueberbürgschaft übernimmt — von Privat-Capitalisten oder Bank.  
 Off. sub Chiffre C. 1285 an Haasenstein & Vogler N. S. Karlsruhe, erbeten.

**Billig zu verkaufen**  
 ein schönes Pianino, wenig gespielt, ist für 380 M. zu verkaufen bei L. Schwelgert, Erbprinzenstrasse 4.

**Villa Falkenstein Herrenalb.**  
 Ein Landauer und Victoriawagen nebst Geschirr, sehr gut erhalten, billig zu verkaufen.  
 Ein schönes Pianino, wenig gespielt, ist für 380 M. zu verkaufen bei L. Schwelgert, Erbprinzenstrasse 4.

**Luftkurhaus**  
 im Schwarzwald, im Schöngangswald von M. 60 980.—, sucht eine l. Hypothek von 10208.21 M. 30,000.—, wofür noch eine Aktienbrauerei die Ueberbürgschaft übernimmt — von Privat-Capitalisten oder Bank.  
 Off. sub Chiffre C. 1285 an Haasenstein & Vogler N. S. Karlsruhe, erbeten.

**Billig zu verkaufen**  
 eine bereits neue Rehrube sowie eine eichene Bettlade und 3 gut erhaltene Wäschbügel. Näh. Könerstraße 85, 4. St. links. (2.1.2.1)

**Tourenrad**  
 Umstände halber sofort billig zu verkaufen.  
 10226.3.1  
 Kronenstraße 47, 4. St., rechts.

**Gesucht für Karlsruhe**  
 event. u. nächster Umgebung  
**Einkassierer**  
 oder  
**Inkasso-Vertreter**  
 von einer eingeführten Versicherungs-Gesellschaft. Nur kautionsfähige Herren belibien. Offerten unter **Inkasso Karlsruhe** Nr. 2046a an die Exped. der „Bad. Presse“ zu richten. Günstige Bedingungen. Discretion zugesichert. 3.3

**Gesucht**  
 älterer, tüchtiger und gewissenhafter  
**Expeditent**  
 für Kolonialwaaren-Großhandlung. Dauernde Stellung. Nur Bewerber nicht unter 25 Jahren mit Branchenkenntnissen mit besten Zeugnissen wollen sich schriftlich melden bei **Johann Schreiber, Mannheim.**

**Tüchtige Bau- und Möbelschreiner**  
 finden jederzeit dauernde Beschäftigung.  
 2049a.3.3  
**Möbelfabrik Veihl, Pforzheim.**

**Schneider,**  
 ein tüchtiger, jüngerer, wird gesucht.  
 K. Sulzer, Durlach, Adlerstraße 11. (325)

**Zimmerleute**  
 gesucht.  
 3 bis 4 kräftige Zimmerleute finden Beschäftigung.  
 101 6.3.3  
**Gartenstraße 7.**

**2 tüchtige Bader,**  
 eventl. Schreiner, sowie  
**1 Beckengschmied**  
 finden bei uns dauernde Beschäftigung.  
 Eintritt per sofort. 10166  
**Rupp & Moeller, Karlsruhe, Marmor-, Granit-, Eisen-Werke, Durlacher-Allee 29.**

**Heizer-Gesuch.**  
 Zu sofortigem Eintritt wird ein tüchtiger Heizer gesucht. 10200.2.1  
**L. Kammerer, Tapetenfabrik, Karlsruhe.**

**Café-Köchin,**  
**Kutscher**  
**Germania-Hôtel.**  
**Stückerin-Gesuch.**  
 Eine durchaus perfekte Weißbäckerin an der Hand per sofort gesucht. Offerten unter Nr. 10179 an die Expedition der „Bad. Presse“.

**Maschinen-Schlosser,**  
 ein jüngerer findet sofort Beschäftigung bei **Billing & Zoller, Wilhelmstraße 9.**

**Feldnerinnen, Buffetfräulein, Köchinnen, Zimmer-, Haus- und Küchenmädchen** sofort gesucht durch **C. Fabr., Kaiserstraße 133, bei der St. Kirche.**

**Gesucht**  
 ein älteres, tüchtiges Stubenmädchen, welches gut nähen kann, gegen hohen Lohn zu einer Offiziersfamilie (Militär) zum 1. ob. 15. Mai.  
 Adressen an die Exped. der „Bad. Presse“ zu richten unter Nr. 2090a. 3.2

**Mädchen-Gesuch.**  
 Auf sogleich oder später ein älteres Mädchen, welches kochen und Hausarbeit verrichten kann, gesucht. Zweites Mädchen ist noch vorhanden. Hoher Lohn, gute und dauernde Stelle wird zugesichert. 2.1  
 Offerten unter M. G. (311) an die Expedition der „Bad. Presse“.

**Mädchen-Gesuch.**  
 Ein ordentliches Mädchen für kleinen Haushalt sofort gesucht. (336.2.1)  
 Näh. Luisenstr. 73a, 4. Stod.

**Gesucht**  
 wird ein Mädchen von 14 bis 16 Jahren zu einer kleinen Familie als Stütze der Hausfrau. Näheres Kronenstraße 18, Hinterhaus, 2. Stod.

**Ein tüchtiges Tailleurarbeiten**  
 gesucht, sowie Lehrling, welche die feine Damenschneiderei erlernen wollen, können sich melden bei **Erz. Giger, Kaiserstraße 125.**

**Ein tüchtiges Tailleurarbeiten**  
 gesucht, sowie Lehrling, welche die feine Damenschneiderei erlernen wollen, können sich melden bei **Erz. Giger, Kaiserstraße 125.**

**Dienliche saubere Frau**  
 auf einige Stunden Nachmittags gesucht. Näheres unter Nr. 329 an die Exped. der „Bad. Presse“ erb. 2.1

**Ein tüchtiges Tailleurarbeiten**  
 gesucht, sowie Lehrling, welche die feine Damenschneiderei erlernen wollen, können sich melden bei **Erz. Giger, Kaiserstraße 125.**

**Ein tüchtiges Tailleurarbeiten**  
 gesucht, sowie Lehrling, welche die feine Damenschneiderei erlernen wollen, können sich melden bei **Erz. Giger, Kaiserstraße 125.**

**Ein tüchtiges Tailleurarbeiten**  
 gesucht, sowie Lehrling, welche die feine Damenschneiderei erlernen wollen, können sich melden bei **Erz. Giger, Kaiserstraße 125.**

**Apotheker-Lehrling.**  
 In einer hiesigen Apotheke kann ein junger Mann mit Obersekundarstufe als Lehrling eintreten, mit der Zulassung gewissenhafter, praktischer und theoretischer Ausbildung. 4.3  
 Gest. Bewerbungen durch die Exped. der „Bad. Presse“ unter A. B. 10035.

**Maler-Lehrling**  
 Ein ordentlicher Junge kann als gegen sofortige Vergütung eintreten bei **Carl Dieber, Dekorationsmaler, Sofienstraße 56.**

**Junger Mann,**  
 25 Jahre alt, militärfrei, mit prima Zeugnissen, in Buchführung, Lager- und Comptoirarbeiten bewandert, sowie tüchtiger Verkäufer, sucht Lebensstellung eventl. Uebernahme einer Filiale in Wein, Cigarren, Haushaltungsartikeln, Luxus, Glas, Porzellan, per Mai oder später.  
 Offerten beliebe man unter Chiffre E. W. 1280 in der Expedition der „Bad. Presse“ abzugeben. 2.1

**Ein junger, militärfreier Mann**  
 mit schöner Handschrift und guten Zeugnissen sucht Stellung als Bureauhilfer oder dergl. (322.3.2)  
 Off. an **Karl Krauss in Durlach, Pfingstort 40, erbeten.**

**Ein Bursche**  
 von 19 Jahren, welcher schon bei Kumpfen bedient hat, sucht eine Stelle als Kutscher bei einer Herrschaft. Offerten unter Nr. 310 an die Expedition der „Bad. Presse“ erbeten.

**Verkäuferin.**  
 Fräul. aus achtbarer Familie, 21 Jahre alt, sucht in einem besseren Geschäft Karlsruhe's mit regem Geschäftsverkehr (da an solchen gewöhnt) per 1. Mai oder später Stellung als Verkäuferin, gleichviel welcher Branche. Offerten unter Nr. 228 an die Exped. der „Bad. Presse“ erbeten. 3.2

**Als Stütze der Hausfrau**  
 oder zu Kindern von 2-12 Jahren sucht ein achtbares Fräulein bis 1. Mai Stellung in seinem Hause. Gest. Off. unt. Chiffre M. D. 334 an die Exped. der „Bad. Presse“ erb. 3.1

**Läden zu vermieten.**  
 Amalienstraße 25a, am Ludwigswald, hinter dem neuen Postgebäude, sind auf sogleich oder später zu vermieten: 938\*  
 Ein großer Laden mit Kontor, anschließend Magazinarium, Flächinhalt 120 q-Mtr.  
 Ein Laden 2 Schaufenster, mit anstoßendem Zimmer und Küche.  
 Ein Laden, 2 Schaufenster, mit anstoßendem Zimmer.  
 Näheres beim Eigentümer **Jos. Lorenz, Ludwig-Wilhelmstr. 7, Karlsruhe.**

**Bahnung zu vermieten.**  
 Leisingstraße 53 ist im 5. Stod. eine schöne Wohnung von 2 Zimmern sofort oder später zu vermieten.  
 Zu erfragen **Georg-Friedrichstr. 8** oder **Rudolfstraße 26.** 9248\*

**Bahnung zu vermieten.**  
 2 Zimmer mit Küche, Glasabspülung, ohne vis-à-vis, wegen Bezug bis 1. Juli zu vermieten **Luisenstr. 52**, Hinterhaus 2. Stod. Einzusehen von 11-2 Uhr. (290)

**Reinbau Humboldtstr.**  
 sind Wohnungen von 2 Zimmern zu vermieten. 8712\*  
**Näheres Gerwigstr. 43 II.**  
 Durlacher-Allee 27a, 3. Et. oben hoch, ist eine schöne Wohnung von 3 Zimmern, Veranda nebst ablichem Zugehör wegen Verlesung sogleich oder später zu vermieten. (319.3.1)

**Lehrjungegesuch.**  
 Ein Junge, der Lust hat, die Schuhmachereifabrikation zu erlernen, kann gegen sofortige Vergütung eintreten. (323.3.1)  
**W. Wettschenk, Ritterstr. 84.**

**Ein schönes Mansardenzimmer**  
 mit Küche im 3. St. ist an ruhige Leute sof. od. 1. Mai zu vermieten. Zu erf. Bahnhofsstr. 85, I. (301.2.1)

**Taschenstraße 3** ist der 4. Stod mit 3 Zimmern, Kammer und allem Zugehör auf 1. Juli zu vermieten. Zu erfragen im 2. Stod. (274.2.1)

**Kaiserstraße 15** ist eine Mansarden-Wohnung von 1 Zimmer nebst Küche an ruhige Mieter sofort zu vermieten. Näb. dabeilist part. (332)

**Schillerstraße 15**, ist eine kleine Wohnung, 1 Zimmer u. Küche auf 1. Juli zu vermieten. (336)

**Mansarden-Wohnung**  
 sofort zu vermieten. (258.2.1)  
**Schwannstraße 17.**

**Mühlburg.**  
 Wohnung von drei Zimmern im 2. Stod und folche von vier Zimmern im 3. Stod, jeweils mit allem Zugehör auf sofort zu vermieten. Auf Wunsch Gartenantheil. 8036  
**Näheres Rheinstr. 55, 3. St.**

**Grünwinkel.**  
 Ein möbliertes, im Garten gelegenes **Zimmer** ist zu vermieten. Offerten unter Nr. 6465 an die Exped. der „Bad. Presse“ erbeten. 12.11

**Unmöbliertes Zimmer**  
 zweifelhafte, nach der Straße gehend, ist sofort sehr billig zu vermieten. **Rudolfstraße 14, 4. Stod.** (268.2.2)

**Zu vermieten**  
 ein unmöbliertes, schönes, großes Zimmer, abtheilbar in Wohn- und Schlafraum, an feinen Herrn oder Dame. 10013.6.4  
**Westendstraße 14, 3. Stod.**  
**Näheres** unter Nr. 2090a. 3.2

**Wohlfühlzimmer**  
 in ruhiger Gasse sof. od. spät. zu vermieten. (300.2.1)  
**Friedrichstraße 23, part.**

**Ein gut möbliertes Zimmer, part.**  
 ist an einen feinen Herrn sogl. od. 1. Mai u. ob. ohne Mietzins zu vermieten. Näh. Luisenstr. 37, part. (262.2.2)

**George-Friedrichstraße 18, 4. Stod.**  
 ist ein gut möbliertes Zimmer an einen feinen Herrn zu vermieten. (106.3.2)

**Gerwigstraße 29, 5. Stod.**  
 ist ein möbliertes Zimmer an einen feinen Herrn oder Fräulein billig zu vermieten. (333)

**Hebelstraße 4** ist ein feines Mansardenzimmer an einen feinen Herrn oder Fräulein zu vermieten. Zu erf. eine Treppe hoch. (385.2.1)

**Herenstraße 54, 3. Stod.**  
 ist ein gut möbliertes Zimmer mit schöner Aussicht sogleich oder auf 1. Mai zu vermieten. (241)

**Kaiser-Allee 29** sind sogleich od. später 2 feine, einfache möbl. Zimmer, jedes m. besond. Einz. zu vermieten. Zu erf. im Hinterh. 2. St. (322)

**Kaiser-Allee 69, 4. Stod.**  
 links, ist ein feines, helles, möbliertes Zimmer mit einem oder zwei Betten billig zu verm. (306.3.1)

**Querenstraße 10, 2. Stod.**  
 ist ein gut möbliertes Zimmer sofort zu vermieten. (299)

**Leopoldstraße 81, 2. St.**  
 ist ein gut möbliertes Zimmer sofort zu vermieten. (306)

**Marienstraße 9, 3. St.**  
 ist ein feines möbliertes Zimmer sofort zu vermieten. (331.2.1)

**Wohlfühlzimmer**  
 in ruhiger Gasse sof. od. spät. zu vermieten. (300.2.1)  
**Friedrichstraße 23, part.**

**Ein gut möbliertes Zimmer, part.**  
 ist an einen feinen Herrn sogl. od. 1. Mai u. ob. ohne Mietzins zu vermieten. Näh. Luisenstr. 37, part. (262.2.2)

**George-Friedrichstraße 18, 4. Stod.**  
 ist ein gut möbliertes Zimmer an einen feinen Herrn zu vermieten. (106.3.2)

**Gerwigstraße 29, 5. Stod.**  
 ist ein möbliertes Zimmer an einen feinen Herrn oder Fräulein billig zu vermieten. (333)

**Hebelstraße 4** ist ein feines Mansardenzimmer an einen feinen Herrn oder Fräulein zu vermieten. Zu erf. eine Treppe hoch. (385.2.1)

**Herenstraße 54, 3. Stod.**  
 ist ein gut möbliertes Zimmer mit schöner Aussicht sogleich oder auf 1. Mai zu vermieten. (241)

**Kaiser-Allee 29** sind sogleich od. später 2 feine, einfache möbl. Zimmer, jedes m. besond. Einz. zu vermieten. Zu erf. im Hinterh. 2. St. (322)

**Kaiser-Allee 69, 4. Stod.**  
 links, ist ein feines, helles, möbliertes Zimmer mit einem oder zwei Betten billig zu verm. (306.3.1)

**Querenstraße 10, 2. Stod.**  
 ist ein gut möbliertes Zimmer sofort zu vermieten. (299)

**Leopoldstraße 81, 2. St.**  
 ist ein gut möbliertes Zimmer sofort zu vermieten. (306)

**Marienstraße 9, 3. St.**  
 ist ein feines möbliertes Zimmer sofort zu vermieten. (331.2.1)

**Wohlfühlzimmer**  
 in ruhiger Gasse sof. od. spät. zu vermieten. (300.2.1)  
**Friedrichstraße 23, part.**

**Ein gut möbliertes Zimmer, part.**  
 ist an einen feinen Herrn sogl. od. 1. Mai u. ob. ohne Mietzins zu vermieten. Näh. Luisenstr. 37, part. (262.2.2)

**George-Friedrichstraße 18, 4. Stod.**  
 ist ein gut möbliertes Zimmer an einen feinen Herrn zu vermieten. (106.3.2)

**Gerwigstraße 29, 5. Stod.**  
 ist ein möbliertes Zimmer an einen feinen Herrn oder Fräulein billig zu vermieten. (333)

**Hebelstraße 4** ist ein feines Mansardenzimmer an einen feinen Herrn oder Fräulein zu vermieten. Zu erf. eine Treppe hoch. (385.2.1)



# Musik-Institut Kahn.

Beginn des neuen Schuljahres im April.  
Eintritt mit jedem 1. u. 15. eines Monates.

Das Honorar beträgt für die Klavier- oder Violinklassen 60 M. jährlich und ist in monatlichen Raten von je 5 M. voraus zu entrichten.

Näheres in den Prospekten, welche im Institute selbst, sowie in allen Musikalienhandlungen; ferner in der Pianofortehandlung von Herrn H. Maurer, sowie bei Herrn Kaufmann A. Steinmann, Werderplatz, gratis abgegeben werden.

Anmeldungen werden täglich im Institute, Adlerstraße 14, in der Zeit von 11 bis 4 Uhr [Sonntags unbestimmt] angenommen.

## Kaufmännische Lehrkurse Karlsruhe

veranlaßt von dem „Kaufmännischen Verein Karlsruhe“ und dem „Kaufmännischen Verein Merkur“, unter Subvention des Großh. Gewerbe-Schulrates und des Stadtrates.

Beste Fortbildungsgelegenheit für junge hiesige Kaufleute. Unterrichtsgegenstände: Doppelte Buchführung, kaufmännisches Rechnen, Stenographie, deutsche, englische und französische Handelskorrespondenz.

Ort und Zeit des Unterrichts: 4 mal wöchentlich, Abends von 8-10 Uhr im Schulhaus der Leopoldstraße.

Schulgeld: 20 M. pro Jahr für Vereinsmitglieder, 30 M. für Nichtmitglieder.

Wiederbeginn des Unterrichts: Dienstag den 24. April, Abends 8 Uhr. Neueintretende wollen sich baldigst mündlich oder schriftlich melden bei dem Leiter der Kurse

A. Bergmann, Friedenstraße 15.

## Frau Cotta-Spiel

(aus Martin Luther's Jugend)

dargestellt von Mitgliedern der evangelischen Gemeinde im Stadttheater zu Lahr in Baden.

1. Aufführung: Donnerstag den 19. April,  
2. " " Freitag " 20. "

Anfang Abends 8 Uhr, Ende vor 10 Uhr.

Eintrittspreise: Mt. 2.-, Mt. 1.- und 50 Pf.

Karten im Vorverkauf bei Herrn Max Huck, Marktstraße 10, in Lahr erhältlich.

## I. Internationale Ausstellung

von

# Hunden aller Rassen

zu Mannheim

vom 20. bis 22. April 1900

in der Reitbahn und den Marktplätzen des Gr. Schlosses

veranstaltet vom

Verein der Hundefreunde Mannheim.

Programme und Anmeldeformulare sowie Anskünfte sind vom Centralbureau A. 2, 2 zu erhalten.

## Panther-Fahrräder

anerkannt beste und feinste Marke.

Glockenlager in sämtlichen Modellen.

Panther-Kettenlos.

Panther-Motor-Dreiräder.

Panther-Motor-Wagen.

General-Vertreter: Emil Kohn

(Inh. Zipler & Edelmann),

21 Kurvenstr. 21. Telefon 196.

Emallierung, Vernickelung und Reparaturen in eigener Werkstätte schnell u. billig. Velo-Lernapparat im Hause. Lernbahn im Hardtwalde.

## Eisen- u. Stahlhammerwerke Söllingen (Baden)

liefern

## Schmiedestücke

jeder Art und Façon, in Stahl und Eisen, Kurbelwellen, Pleuelstangen, Waaghebel etc.

Spezialität:

Geschmiedete Roststäbe jeder Façon.

## Fahrräder-Berkauf.

Gebrauchte Herren- und Damenräder, sowie neue, sind billig zu verkaufen. Näheres 10132.2.2

Maunreichtstr. 16, 2. St. r.

## Kauf-Gesuch.

Zwei Kassenchränke, ein größerer und ein kleinerer, werden zu kaufen gesucht. Gest. Offerten beliebe man unter Nr. 1289 in der Expedition der „Bad. Presse“ abzugeben.

**Herrenhemden**  
aus prima Stoff gearbeitet, mit feinem feinen Einlog, in allen Weiten, versendet unter Nachnahme 5077  
1/2 Duz. M. 20.-  
Franz Tauer,  
Kaiserstraße 185.

## Reparaturen an Fahrrädern

jeder Art, werden prompt und billig ausgeführt.

Alwin Vater,  
Zirkel 32.

Emallierung u. Vernickelung, Reinigen von Fahrrädern billig im Abonnement.

Hilfe geg. Bluttod. Hagen, Hamburg, Pinneberg Weg 15.

Vom 12. Mai ds. Js. befindet sich unser  
**Schuhwaaren-Geschäft**  
**5 Karl-Friedrichstrasse 5**  
(neben Hôtel Grosse).  
**Gebrüder Schiff.**



## Piano-Streich-Orchester

Neueste, vollkommenste Musik-Instrumente mit Notenblättern spielbar. Bestbewährtes System. Mehrjährige Garantie. Günstigste Zahlungs-Bedingungen. Beste Referenzen über viele gelieferte Instrumente. Alleinige Fabrik-Vertretung ohne Zwischenhandel, daher billigste Preise.



Höhe 2,55 m, Länge 1,20 m, Tiefe 66 cm.  
Preis Mk. 1800.- mit Accumulatorenbetrieb.

## Automaten-Halle

Karlsruhe.  
Höhe 2,75 m, Länge 2 m, Tiefe 66 cm.  
Preis mit Accumulatorenbetrieb ohne Figuren Mk. 2600.-  
2 Figuren, wie Abbildung, Mk. 300.- mehr.

Man verlange ausführliche Prospekte.

## Concurrenzlos! Confirmanden-Anzüge

Cheviot von 5 1/2 M. an,  
Kamugarn von 8 1/4 M. an,  
Duxlin von 8 1/4 M. an,  
Chev.-Kamugarn v. 7 1/2 M. an.

## Herren-Anzüge.

Cheviot von 8 1/2 M. an,  
Kamugarn von 13 M. an,  
Duxlin von 10 1/2 M. an,  
Chev.-Kamugarn v. 9 1/2 M. an.

## Knaben-Anzüge.

Cheviot von 2 1/2 M. an,  
Loden von 3 1/2 M. an,  
Zägerfaçon von 3 M. an,  
Zwirn-Dw. von 1 1/2 M. an,  
Knabenhosen von 90 Pf. an,  
Blaue Arbeitsanzüge von 1,95 M. an

nur bei 5457\*  
Martin Krämer,  
Karlsruhe,  
58 Kaiserstraße 58.  
Großes Lager billiger, mittlerer u. feiner Herren-Garderobe,  
I. und II. Etage.

**Rad zu verkaufen.**  
Ein noch gut erhaltenes Rad ist wegen Aufgabe des Stadtfahrens zu verkaufen bei 282.2.2  
Hugo Steinbrunn,  
Waldstraße 24.

## Der Karlsruher Haushaltungsbazar

befindet sich  
Kaiserstraße 73 zwischen Kronen- und Waldhornstraße. Kaiserstraße 73  
Karlsruher Dampf-Rosshaar-Spinnerei  
Ettlingen.  
Verkaufsstelle: K. L. Stern & Sohn,  
Erbprinzenstrasse 11.  
Vorzügliche Fabrikate. Muster gratis und franco.

**Fahrräder**  
Dürkop-Fahrräder  
Opel-  
Karola-  
Kettenlose  
sämtliche 1900er Modelle mit hervorragenden Feuerungen empfiehlt der 7255.10.10  
Generalvertreter  
Peter Eberhardt, Mechaniker,  
Amalienstraße 18.  
Große Reparaturwerkstätte. Eigene Lernbahn  
Kataloge auf Wunsch gratis.

**Obstbäume!**  
Zum Frühjahrssatz empfehle in großer Auswahl: Aepfel-, Birnen-, Pfämen-, Zwetschgen-, Aprikosen-, u. Pfirsichstämme, von allen Gattungen Pyramiden und Palmetten, Bier- und Alleebäume, sowie großen Vorrath von Biersträußern, hohe u. niedere Rosen, Säcklingspflanzen, Johannis- und Stachelbeersträucher, Coniferen u. s. w. und sichere bei prompter und reeller Bedienung billige Berechnung zu.  
Julius Manz, Pforzheim,  
Baumschule und Landschaftsgärtnerei.

**Jungen, gebildeten Landwirthen,**  
die über einige freie Zeit verfügen und einen guten Bekanntheitskreis haben, kann ein sehr hoher, ehrenwerther Nebenverdienst nachgewiesen werden ev. selbständige, feste Stellung mit großem Einkommen. Discretion zugesichert.  
Ausführl. Offerten an die Exped. der „Bad. Presse“ unt. Nr. 278. 4.1

**Wirth-Gesuch.**  
Für eine sehr gut gehende Brauereiwirtschaft werden tüchtige Wirthschaftsleute als Zäppler gesucht.  
Gewandter Metzger bevorzugt. Offerten unter Nr. 10006 an die Expedition der „Bad. Presse“ erbeten.  
Vorzügl. neues  
3.1

**Piano**  
wird enorm billig abgegeben.  
Adresse zu erfragen in der Exped. der „Bad. Presse“ unter Nr. 808.  
2 Baugewerkschüler finden volle Pension. Offerten unter Nr. 10006 an die Expedition der „Bad. Presse“.